

# Kosten und Nutzen der BBW- Ausbildung – Ergebnisse einer ökonomischen Analyse

München, 02.03.2011

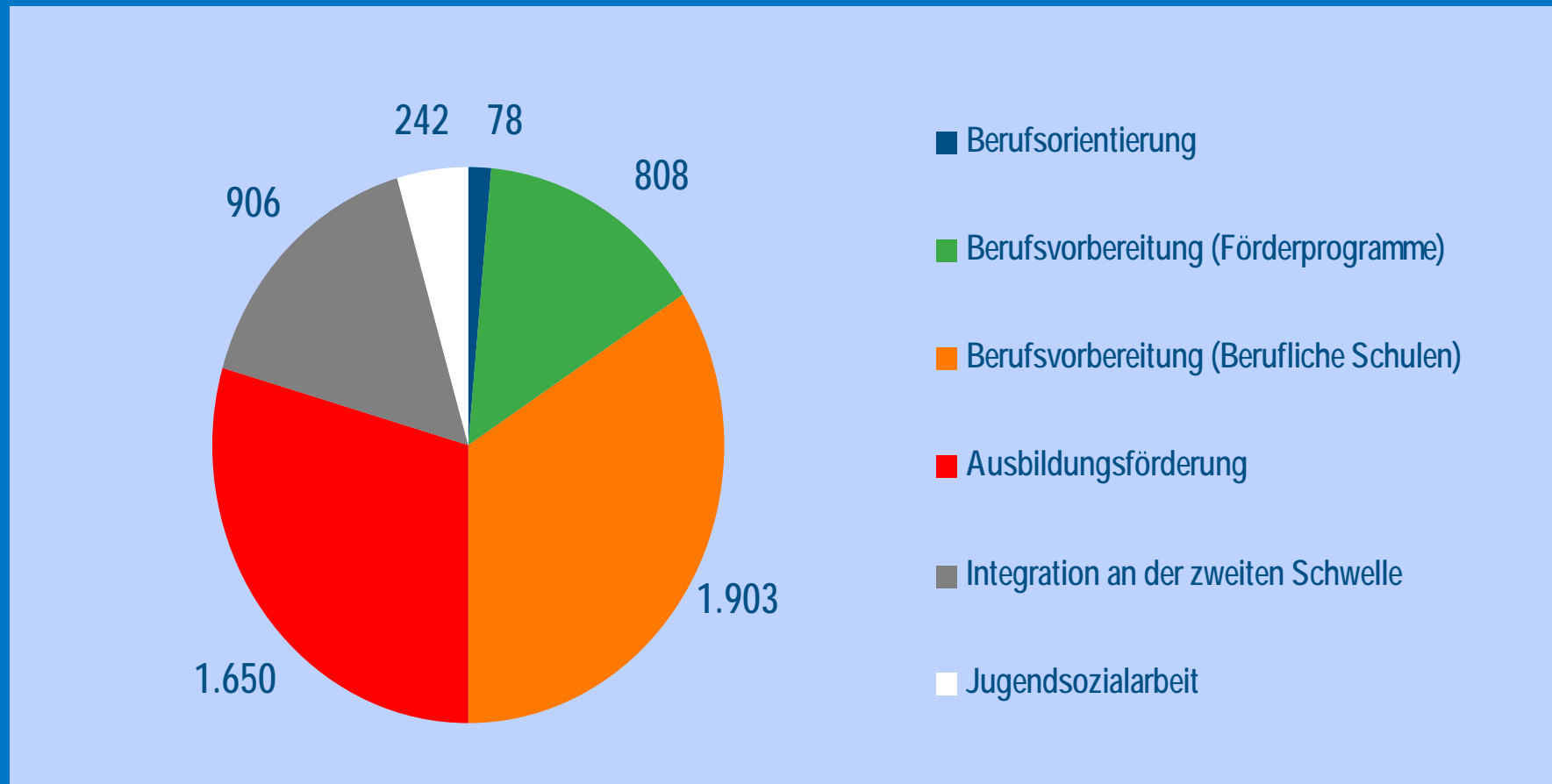
Michael Breitsameter

# Gliederung

- Die Arbeit der BBW beim Übergang von Schule in Beruf
- Ziele und Aufbau der IW-Studie

# Öffentliche Ausgaben für Integrationsmaßnahmen

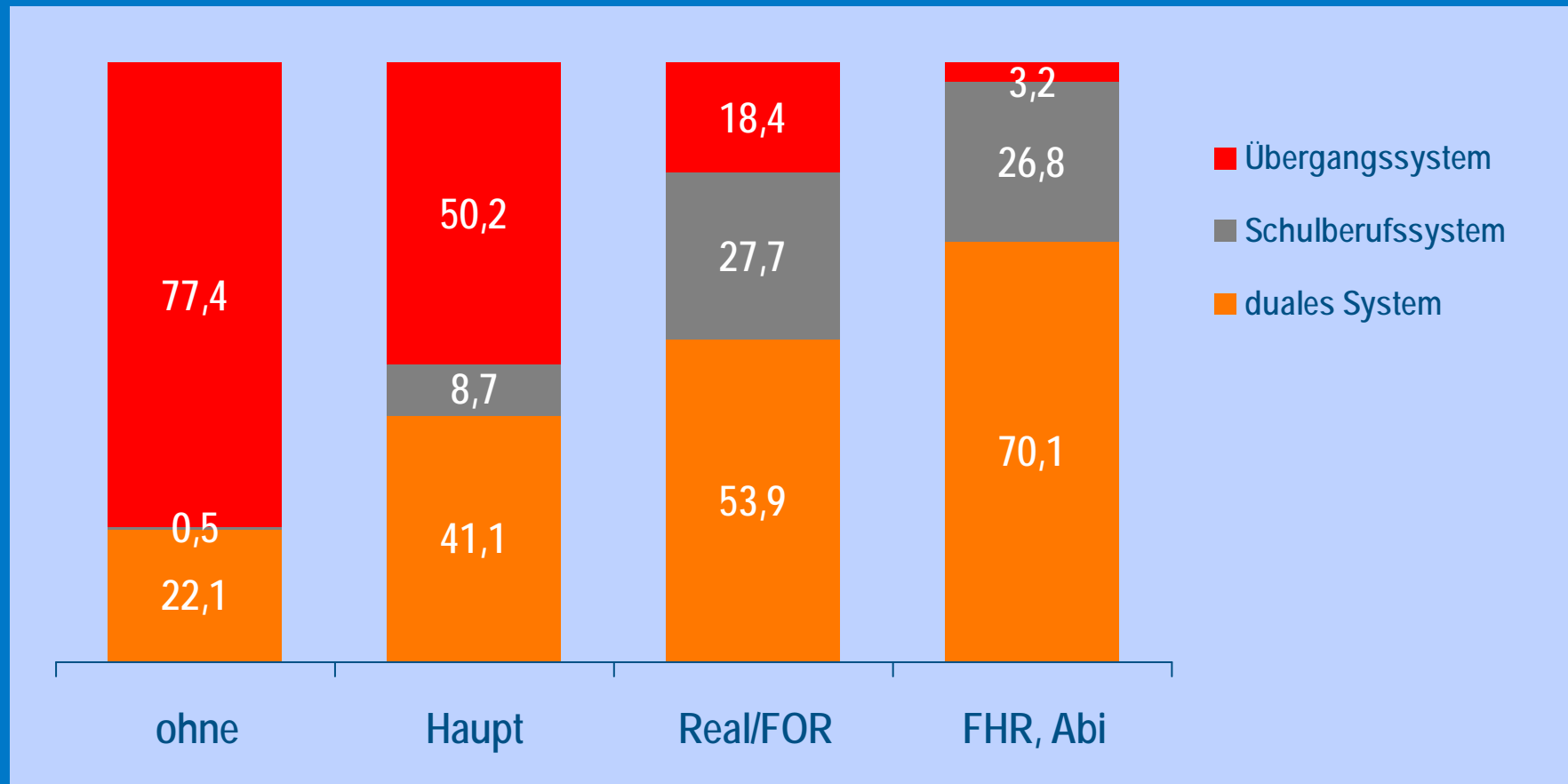
in Millionen Euro nach Zielbereichen (insgesamt 5,6 Mrd. Euro im Jahr 2006)



Quelle: IW Köln

# Einmünder in die Sektoren des Ausbildungssystems

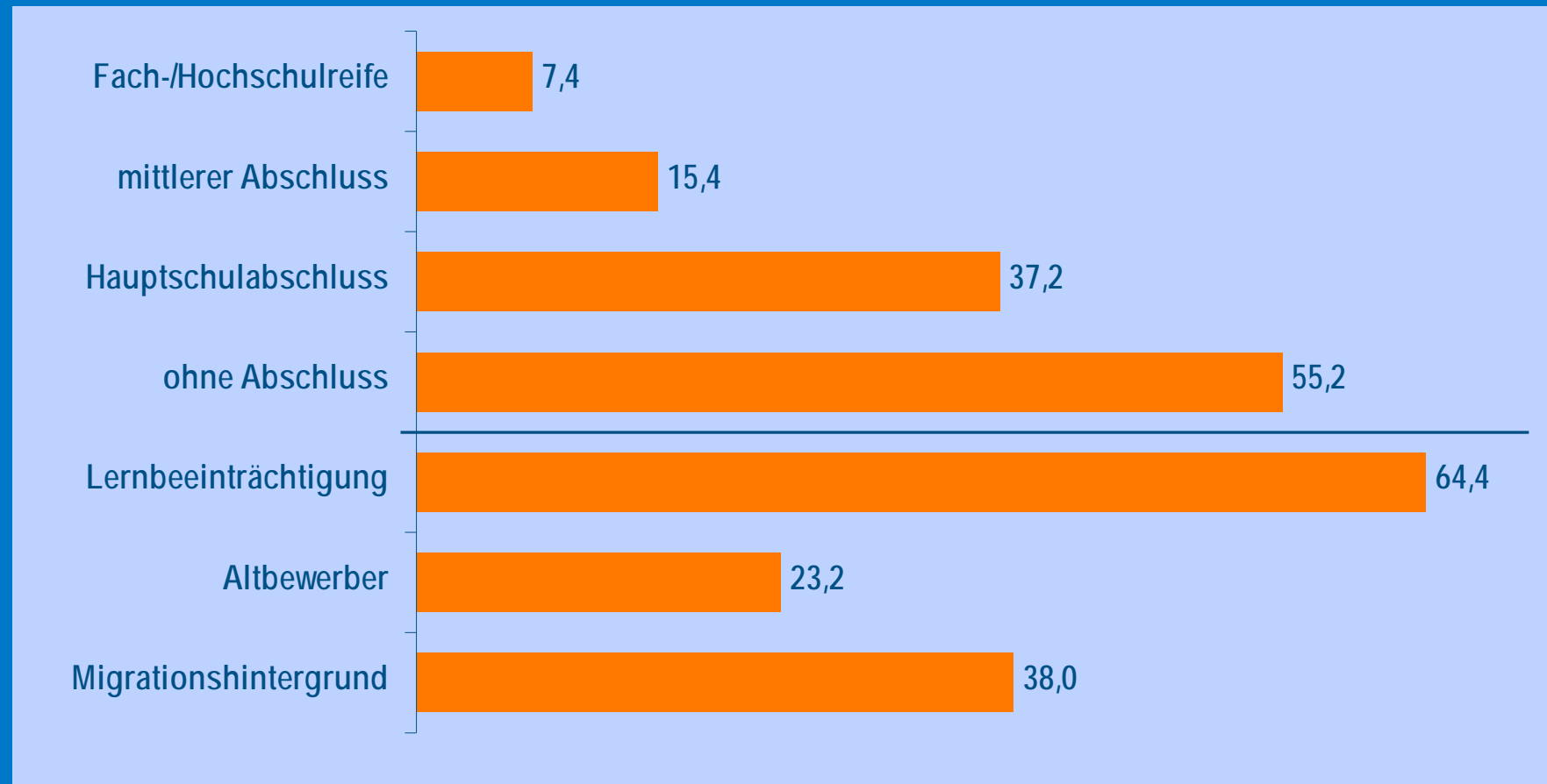
Einmündungen nach schulischer Vorbildung, 2008



Quelle: Nationaler Bildungsbericht 2010

# Nachhilfe / Stützunterricht für Auszubildende

Förderangebote für Auszubildende, in Prozent ausbildungsaktiver Unternehmen



Quelle: IW-Qualifizierungsmonitor, 2010

# Der „typische“ BBW-Teilnehmer / Absolvent

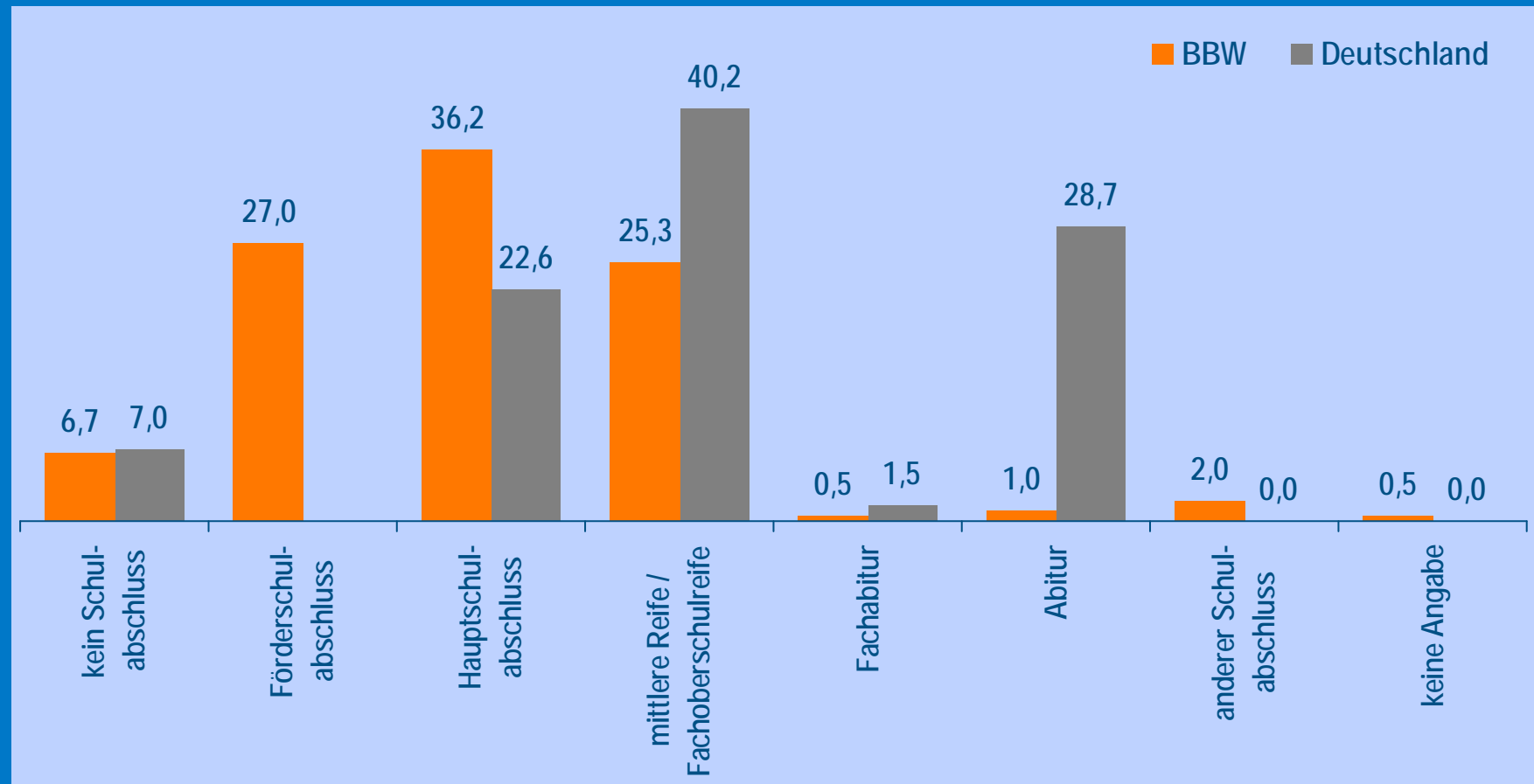
Ausbildung behinderter Jugendlicher an Berufsbildungswerken

- bei Eintritt 18 Jahre alt - 3,4 Jahre BvB & Ausbildung im BBW - Abschluss mit 21
- ein Drittel mit Berufsvorbereitung vor Eintritt ins BBW
- niedriger Schulabschluss (70 % mit max. Hauptschulabschluss)
- vorwiegend männlich (2/3), wenig Ausländer (3 %) und Migranten (10 %)
- lernbehindert (32,4 %)  
körperbehindert (31,8 %)  
sprach- / hörbehindert (21,2 %)  
psychisch beeinträchtigt (10,0 %)  
Sehbehinderung (5,7 %)  
Autismus / geistige Beh. (1,9 %)



# Die Zielgruppe der BBW-Teilnehmer: Schulabschluss

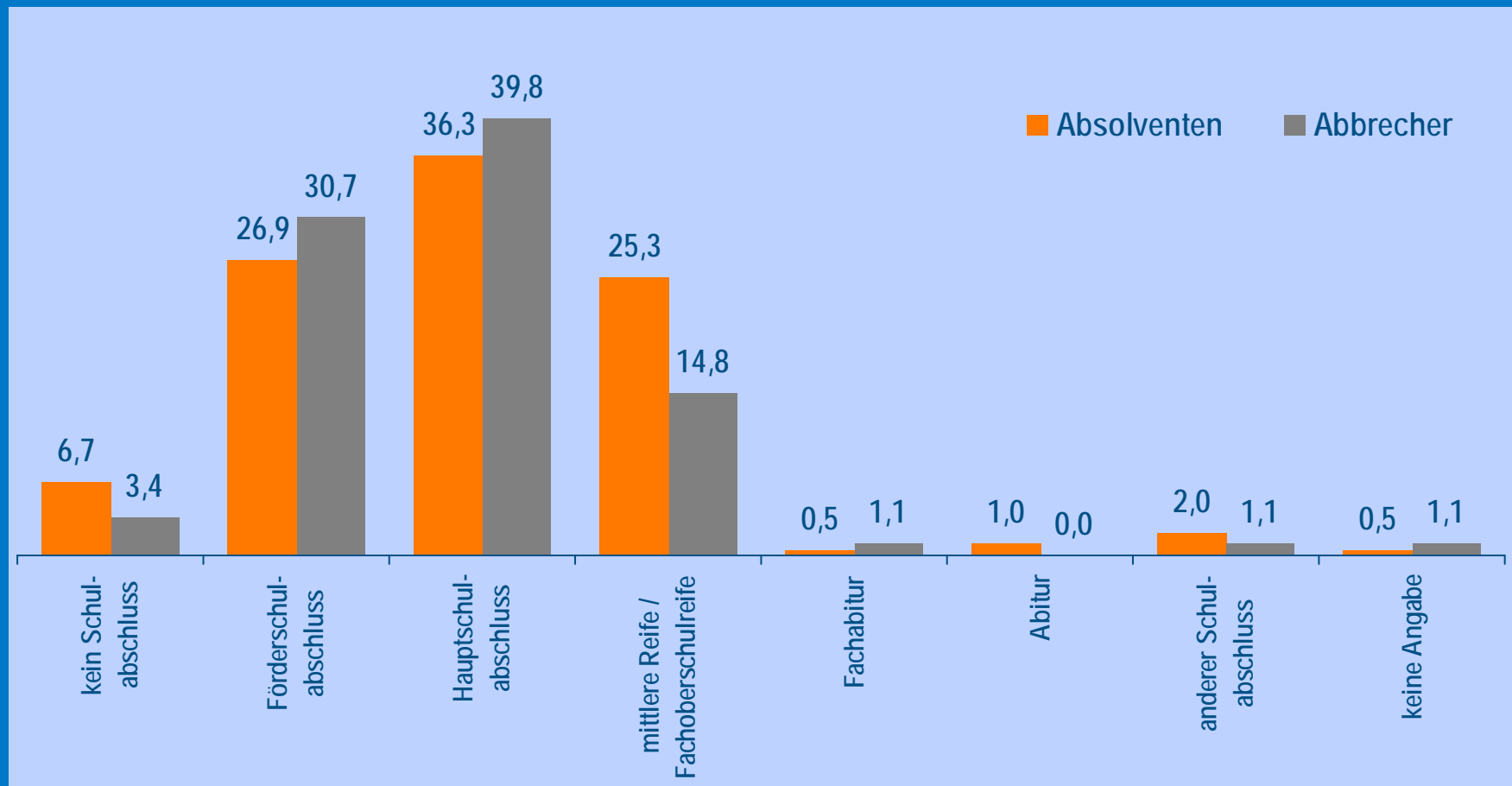
Vergleich zu Gesamtdeutschland (allgemeinbildende Schulen) – Angaben in Prozent



Quellen: IW Köln, Statistisches Bundesamt 2008

# Schulabschluss von Absolventen und Abbrechern

Vergleich beider Gruppen, Angaben in Prozent



Quelle: IW Köln

# Gliederung

- Die Arbeit der BBW beim Übergang von Schule in Beruf
- Ziele und Aufbau der IW-Studie

## Ziele und Zielgruppe der IW Studie

- Ziel: Gegenüberstellung der Kosten einer beruflichen Rehabilitation von Jugendlichen mit Behinderungen und der (potenziellen) Erträge einer erfolgreichen und dauerhaften Integration ins Erwerbsleben.

Dazu:

1. Kalkulation der Kosten für Unterstützungsmaßnahmen beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben für junge Menschen mit Behinderungen.
  2. Ermittlung der Erträge, wenn die Integration nachhaltig gelingt und die Betroffenen einen höheren Beitrag zur Wertschöpfung leisten können.
- Zielgruppe: junge Menschen mit Behinderungen, die an den Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation an einem der 52 Berufsbildungswerke in Deutschland teilnehmen oder teilgenommen haben.

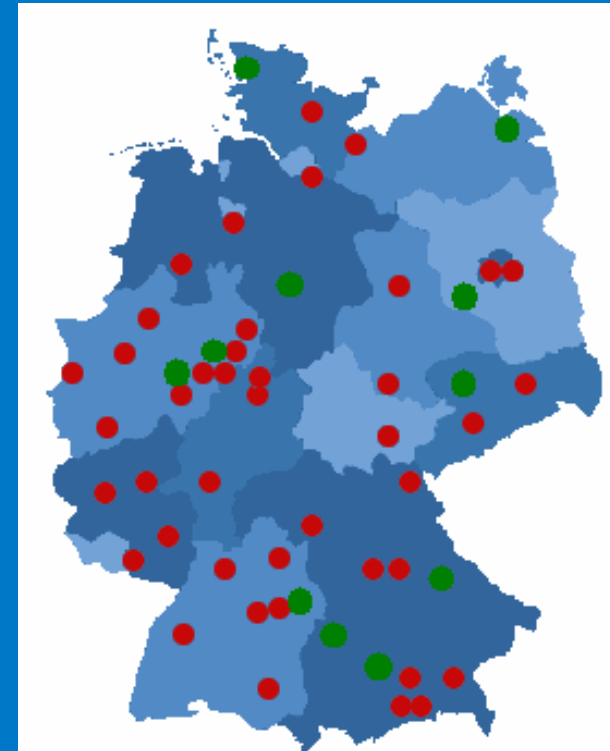
# Methodische Vorgehensweise der IW Studie

- Kosten: Berechnung der Kosten für die Ausbildung eines Absolventen aus amtlichen Statistiken und Daten der BBW
- Erträge: Befragung zum beruflichen Werdegang mit Erwerbssituation und Einkommen, Weiterbildung und zur Zufriedenheit von:
  - 1.406 Absolventen der Abschlussjahre 1995 bis 2008
  - 123 Abbrecher (33 aus Absolventendatensatz ausgeklammert)
- Berechnung ökonomischer Modelle, um zentrale Einflussfaktoren und ihre Wirkungsrichtung zu identifizieren
- Betrachtung von Referenzgruppen (Kosten und Nutzen)
- Begleitung durch Steuerungsgruppe mit Experten aus 12 Berufsbildungswerken

# Die Steuerungsgruppe

## Zusammensetzung und Funktion

- **BBW:** Abensberg, Dortmund, Dürrlauingen, Greifswald, Leipzig, Potsdam, Soest, Neue Partner: Augsburg, Hannover, Husum, Winnenden; beratend: Worms
- **Repräsentativität:**
  - vergleichsweise gute regionale Streuung
  - alle Berufsfelder und Behinderungsarten sind vertreten
  - Stichprobendesign für Befragung ehemaliger Teilnehmer angemessen gestaltet
- **Kernaufgaben:**
  - Begleitung Projektarbeiten, Beratung, Datenlieferungen
  - Durchführung der Interviews bei ehemaligen Ausbildungsabsolventen (und Abbrechern)

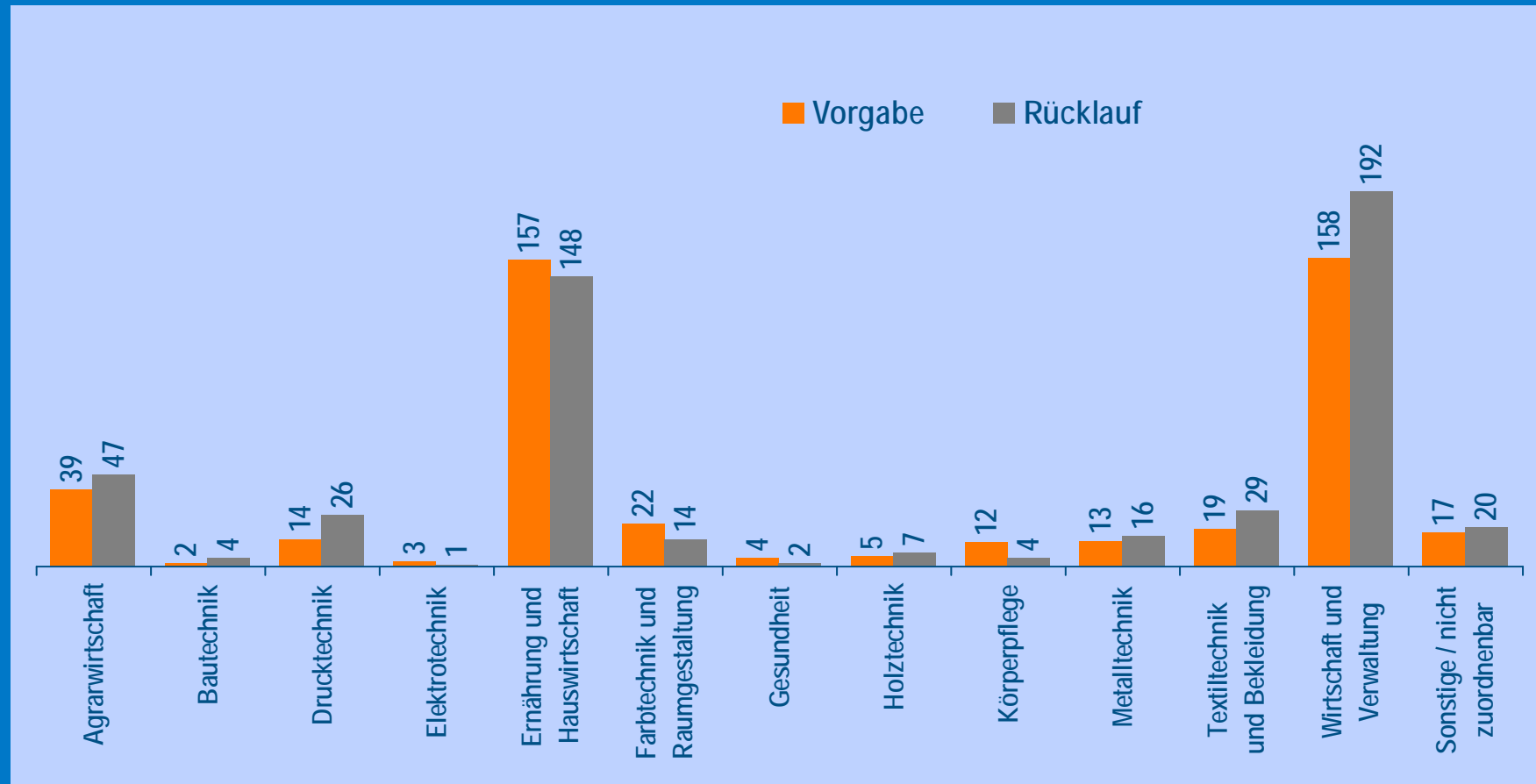


# Repräsentativität und Qualitätssicherung

- Stichprobe: geschichtet nach Geschlecht, Kohorten und Berufsfeldern anhand statistischer Basisdaten zu den BBW-Teilnehmern im langjährigen Durchschnitt
- Auswahl der Befragten: Erstellung von Absolventenlisten der beteiligten BBW für die Absolventenjahre 1995 bis 2008, Zufallsstichprobe durch das IW und Vorgabe an die BBW, welche Absolventen zu befragen sind
- Qualitätssicherung:
  - guter Rücklauf in Quantität und Qualität; umfangreiche Plausibilisierung der Befragungsergebnisse: zahlreiche Klärungen und Nachfragen bei Interviewern
  - Vorgaben zu Interviewführung, Interviewleitfaden und Erhebungsmaske
  - Gewichtung der Fälle, um leichte Strukturabweichungen zu korrigieren
  - Vergleich wichtiger Eckdaten mit anderen Quellen (SOEP, BBW-Nachbefragung)

# I. Vergleich: Stichprobenplan – Befragungssample (w)

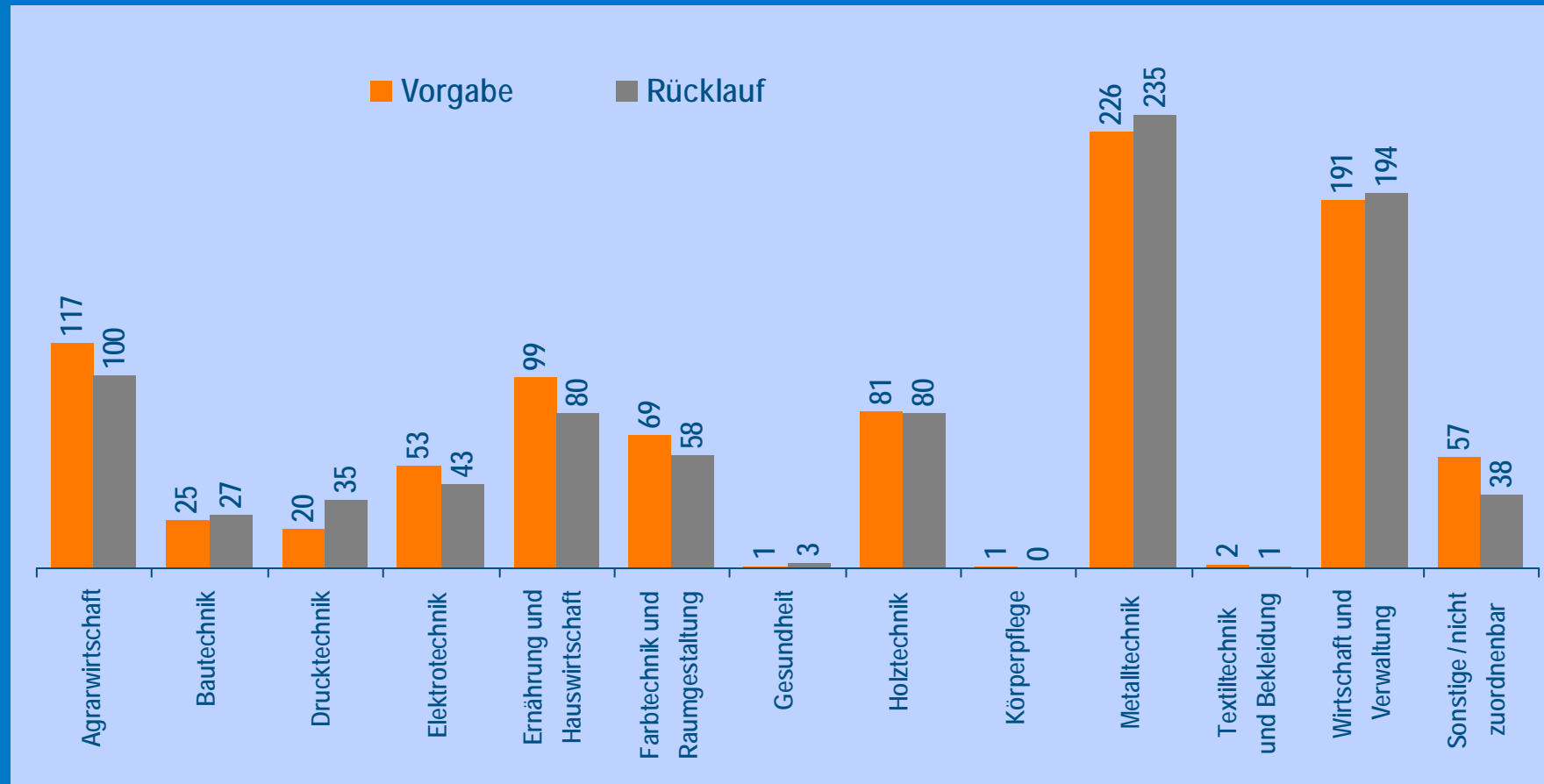
Soll-Ist-Vergleich für weibliche Teilnehmer nach Berufsfeldern (510 Fälle)



Quelle: IW Köln

# I. Vergleich: Stichprobenplan – Befragungssample (m)

Soll-Ist-Vergleich für männliche Teilnehmer nach Berufsfeldern (894 Fälle)



Quelle: IW Köln

## II) Ergebnisse der Befragung ehemaliger Teilnehmer an BBW-Maßnahmen: Absolventen und Abbrecher

# Gliederung

- Absolventen – Strukturdaten

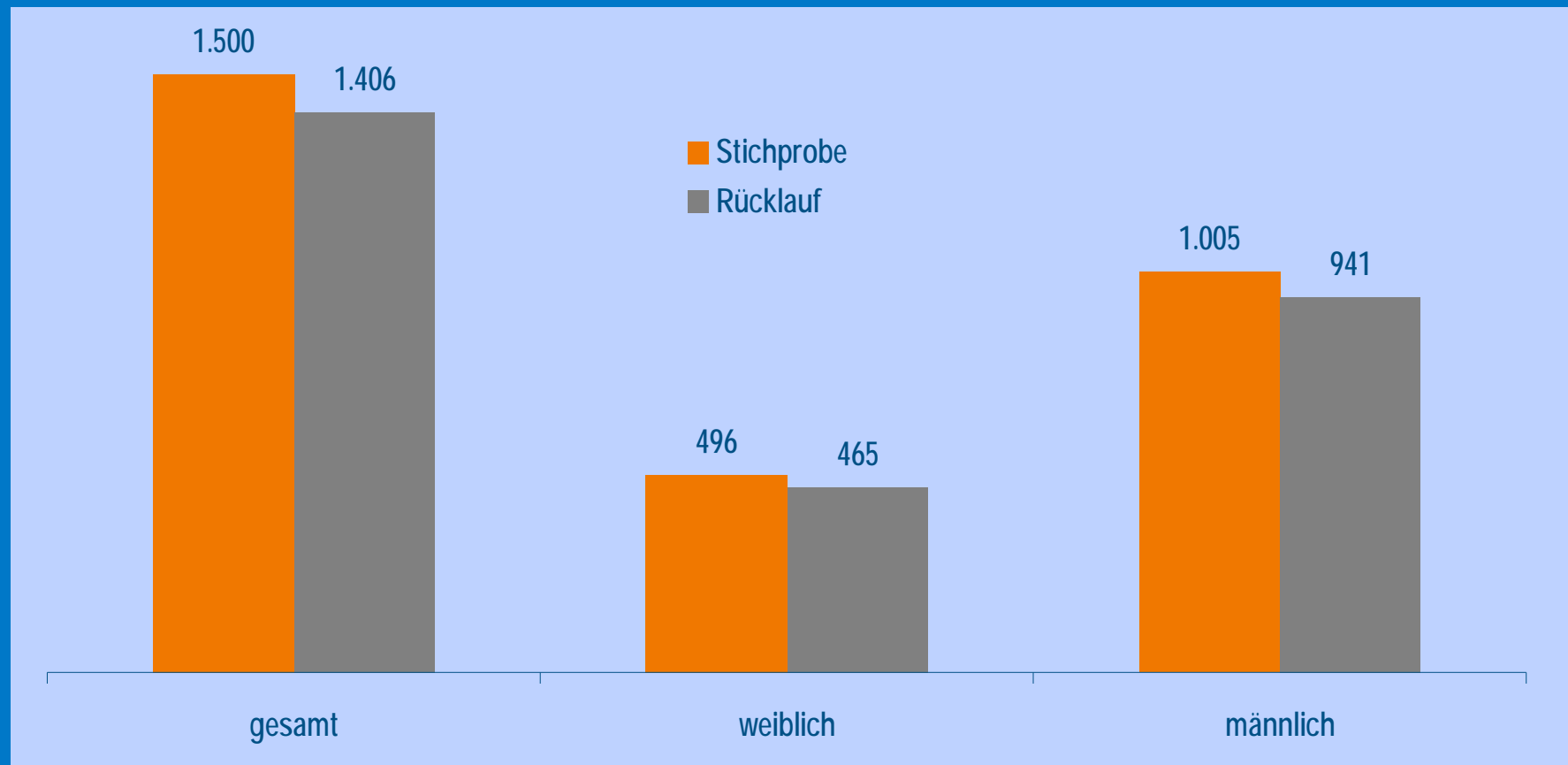
- Absolventen – Beruflicher Werdegang

- Abbrecher und Absolventen im Vergleich

- Fazit zur Integrationsleistung

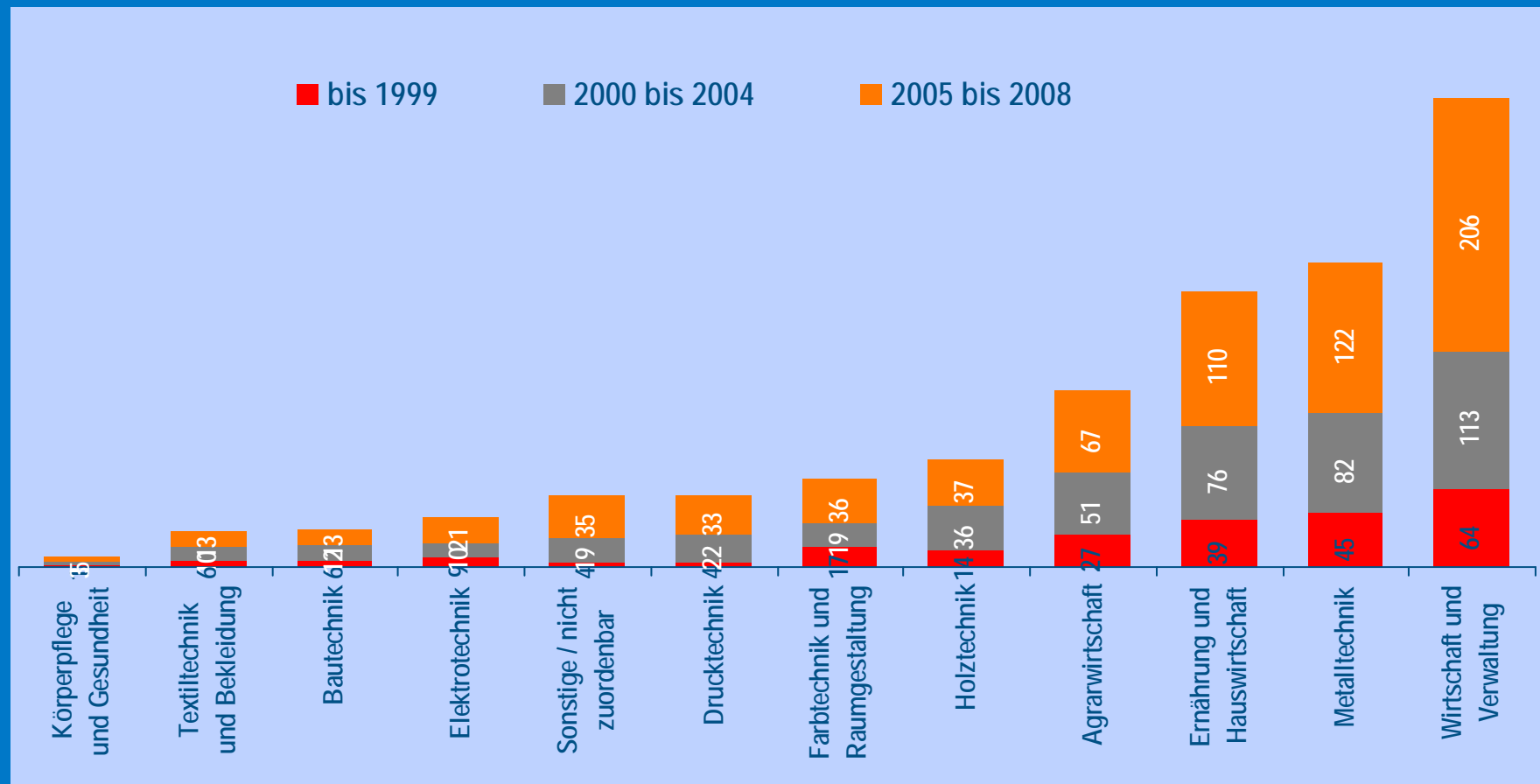
## Geschlecht Stichprobe - Rücklauf

Verteilung von weiblichen (33,1 %) und männlichen Interviewten (66,9 %)



# Berufsfelder und Kohorten

Verteilung der Stichprobe

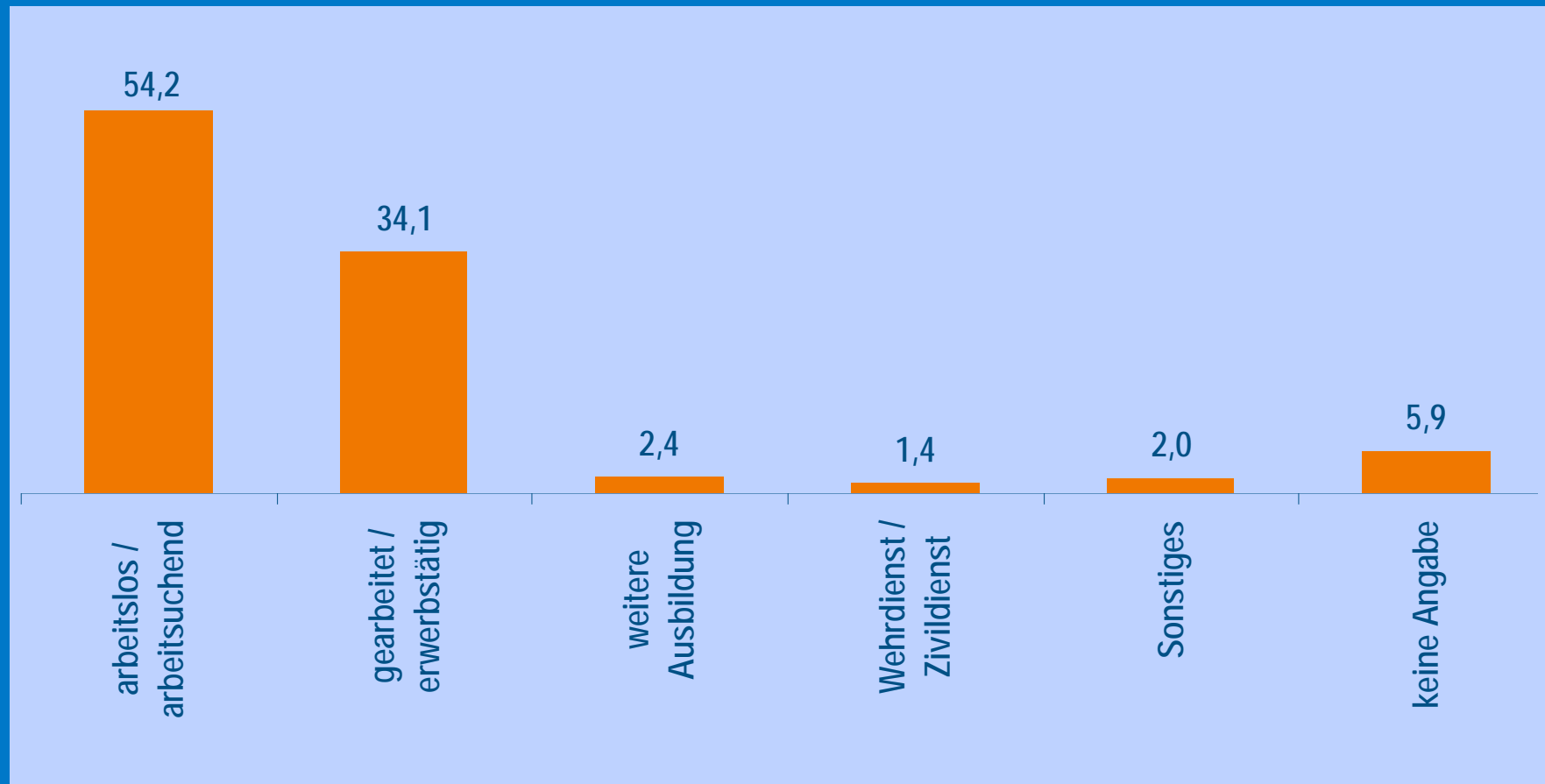


# Gliederung

- Absolventen – Strukturdaten
- **Absolventen – Beruflicher Werdegang**
- Abbrecher und Absolventen im Vergleich
- Fazit zur Integrationsleistung

# Tätigkeit unmittelbar nach Abschluss am BBW

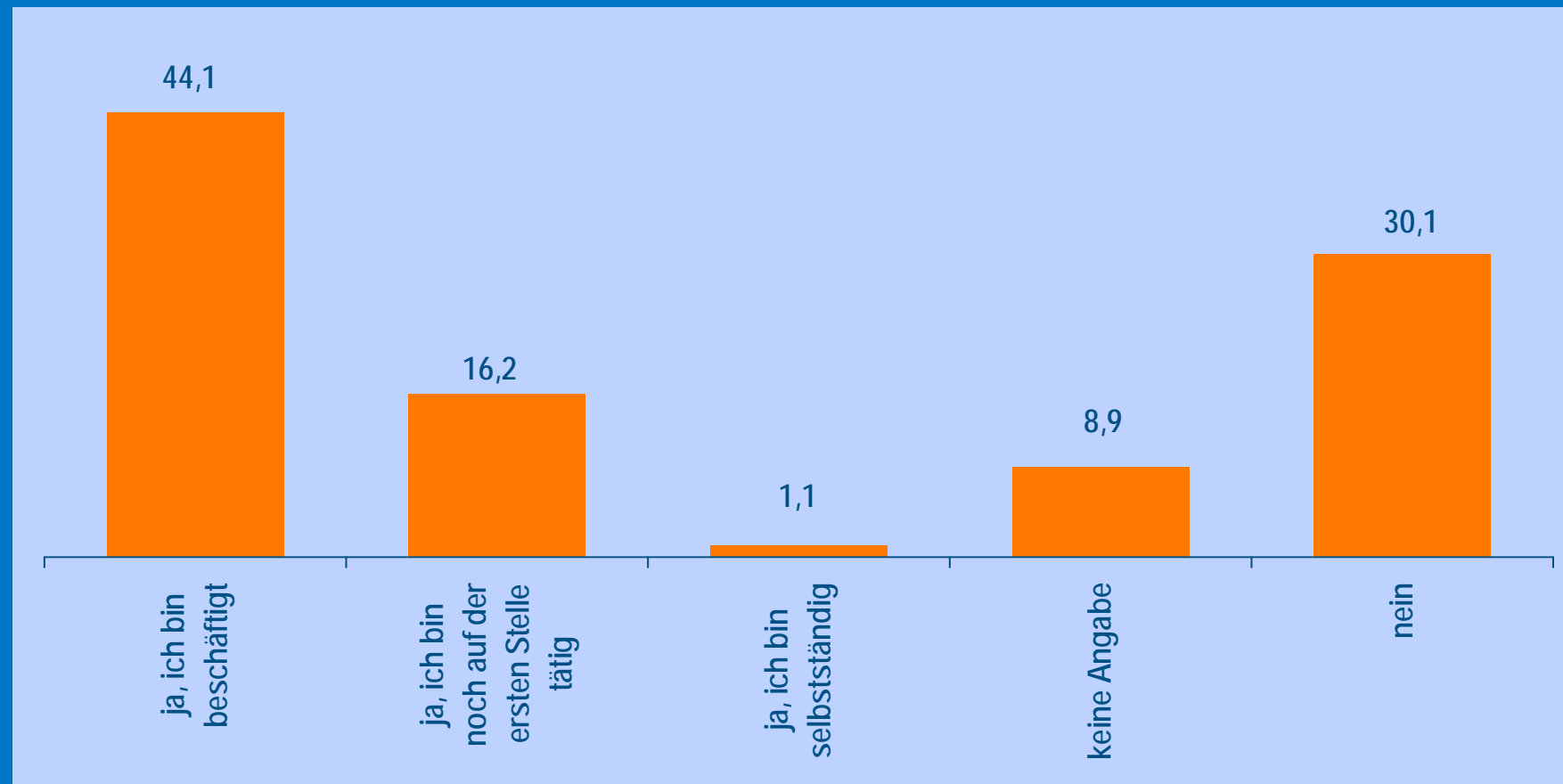
Angaben in Prozent



Quelle: IW Köln

# Aktuelle Erwerbssituation

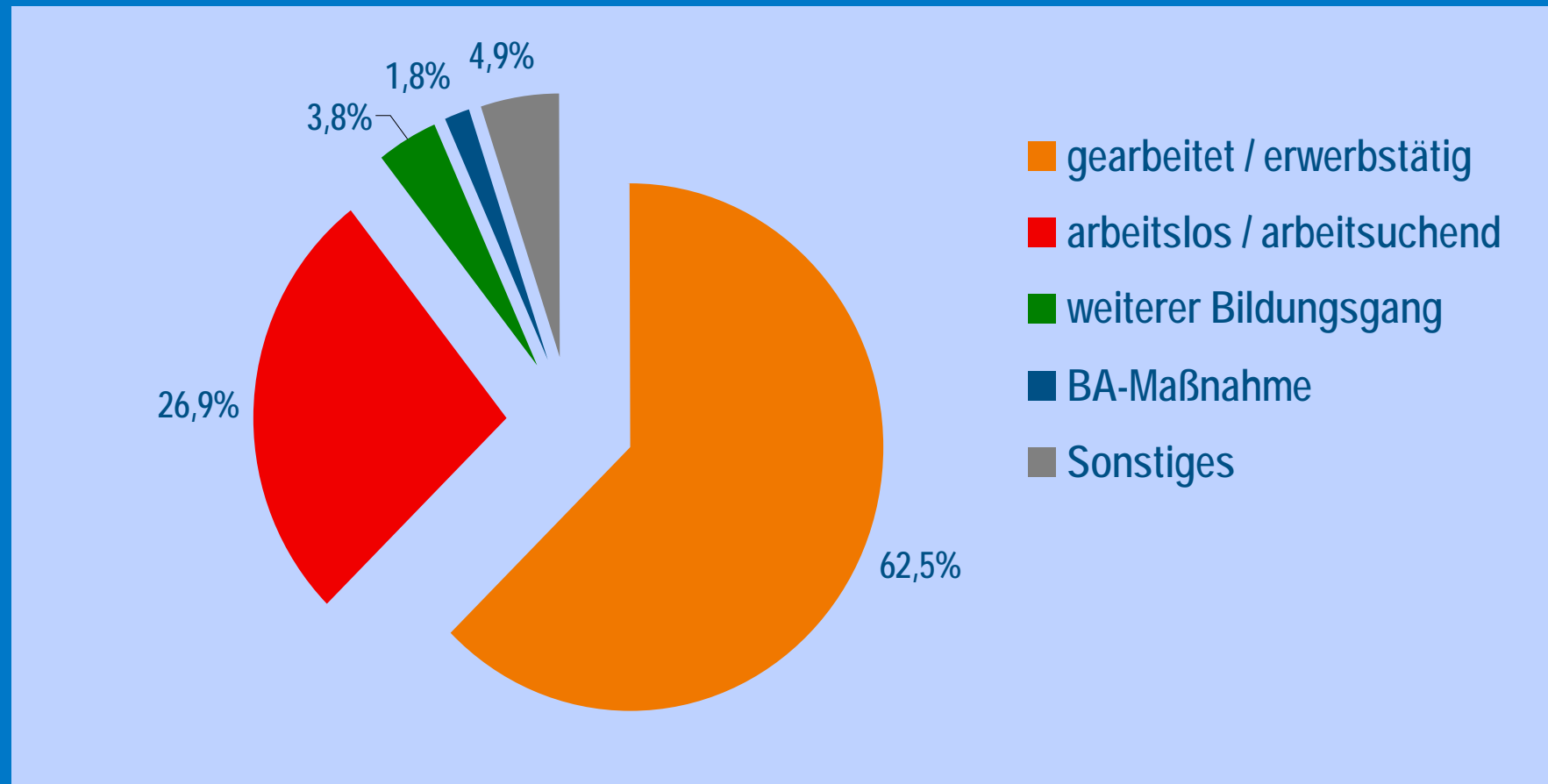
Angaben in Prozent



Quelle: IW Köln

# Tätigkeit der Absolventen – Kohorte 2005 bis 2007/2008

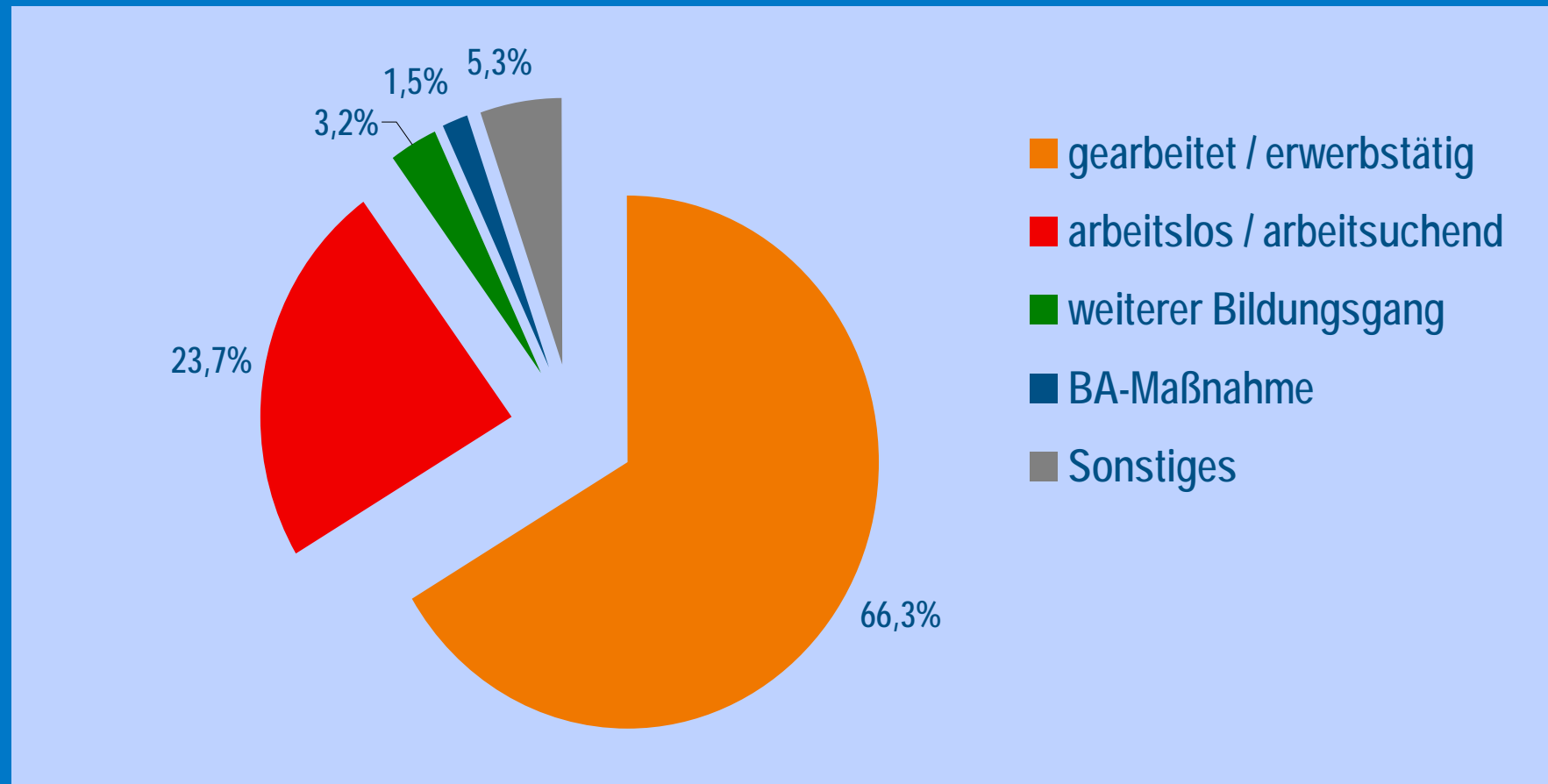
Erwerbssituation zum Befragungszeitpunkt, Angaben in Prozent



Quelle: IW Köln

# Tätigkeit der Absolventen – Kohorte 2000 bis 2004

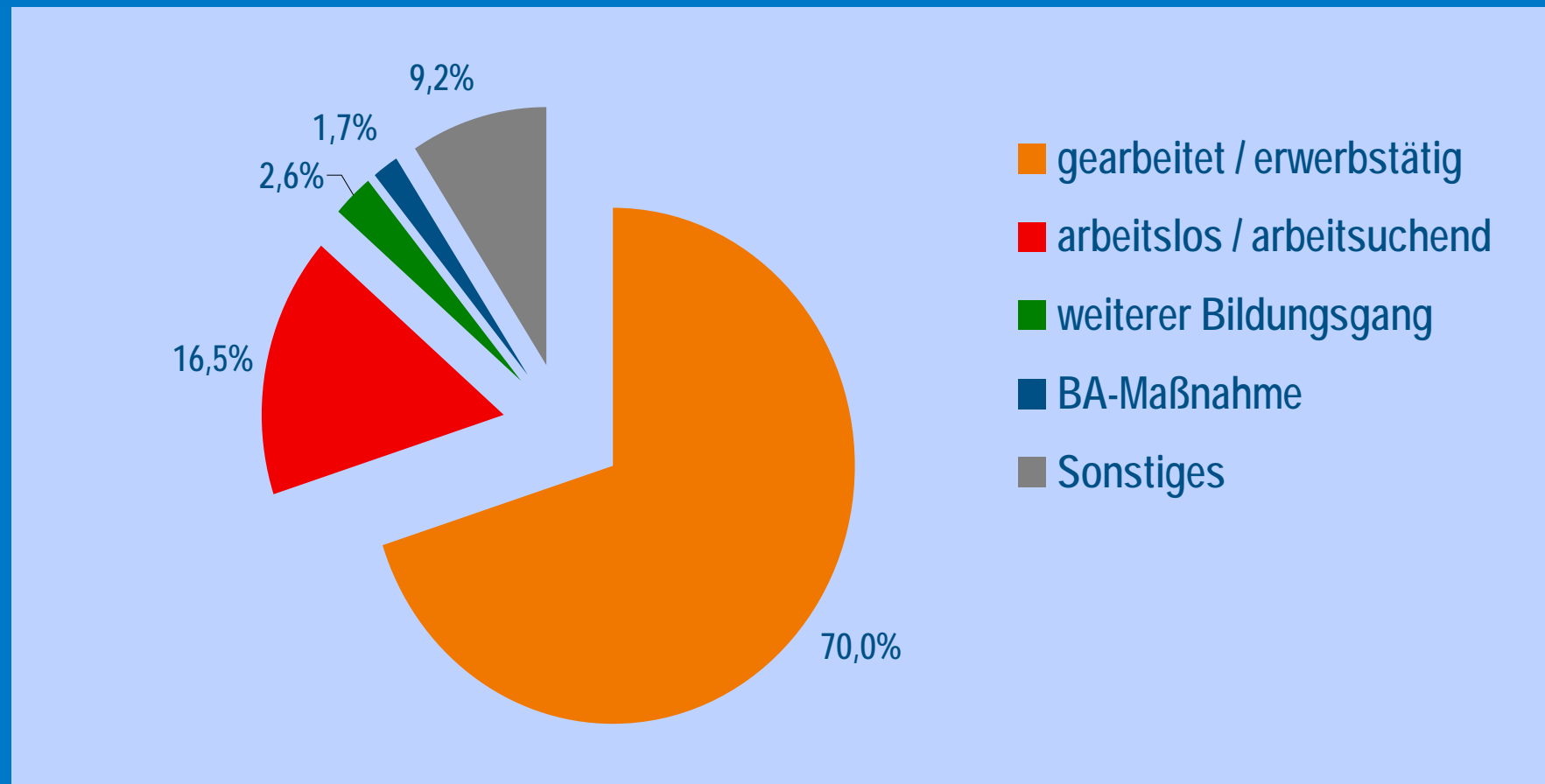
Erwerbssituation zum Befragungszeitpunkt, Angaben in Prozent



Quelle: IW Köln

# Tätigkeit der Absolventen – Kohorte 1995 bis 1999

Erwerbssituation zum Befragungszeitpunkt, Angaben in Prozent



Quelle: IW Köln

# Erwerbssituation von BBW-Absolventen im Zeitvergleich

Verteilung nach Status und Kohorte bzw. Zeitpunkt der Befragung

Status	Übergang nach Abschluss	BBW-Nach- befragung (2008, 1 Jahr)	2005-2008	2000-2004	1995-1999
gearbeitet / erwerbstätig	35,6	58,0 *	62,5	66,3	70,0
arbeitslos / arbeitssuchend	56,8	26,3	26,9	23,7	16,5
weiterer Bildungsgang	2,3	k. A.	3,8	3,2	2,6
BA-Maßnahme	k. A.	5,2	1,8	1,5	1,7
sonstiges	5,3	10,4	4,9	5,3	9,2

\* Hierbei werden auch 2,5 Prozent der Berufstätigen in ABM-Stellen gezählt

Quelle: IW Köln

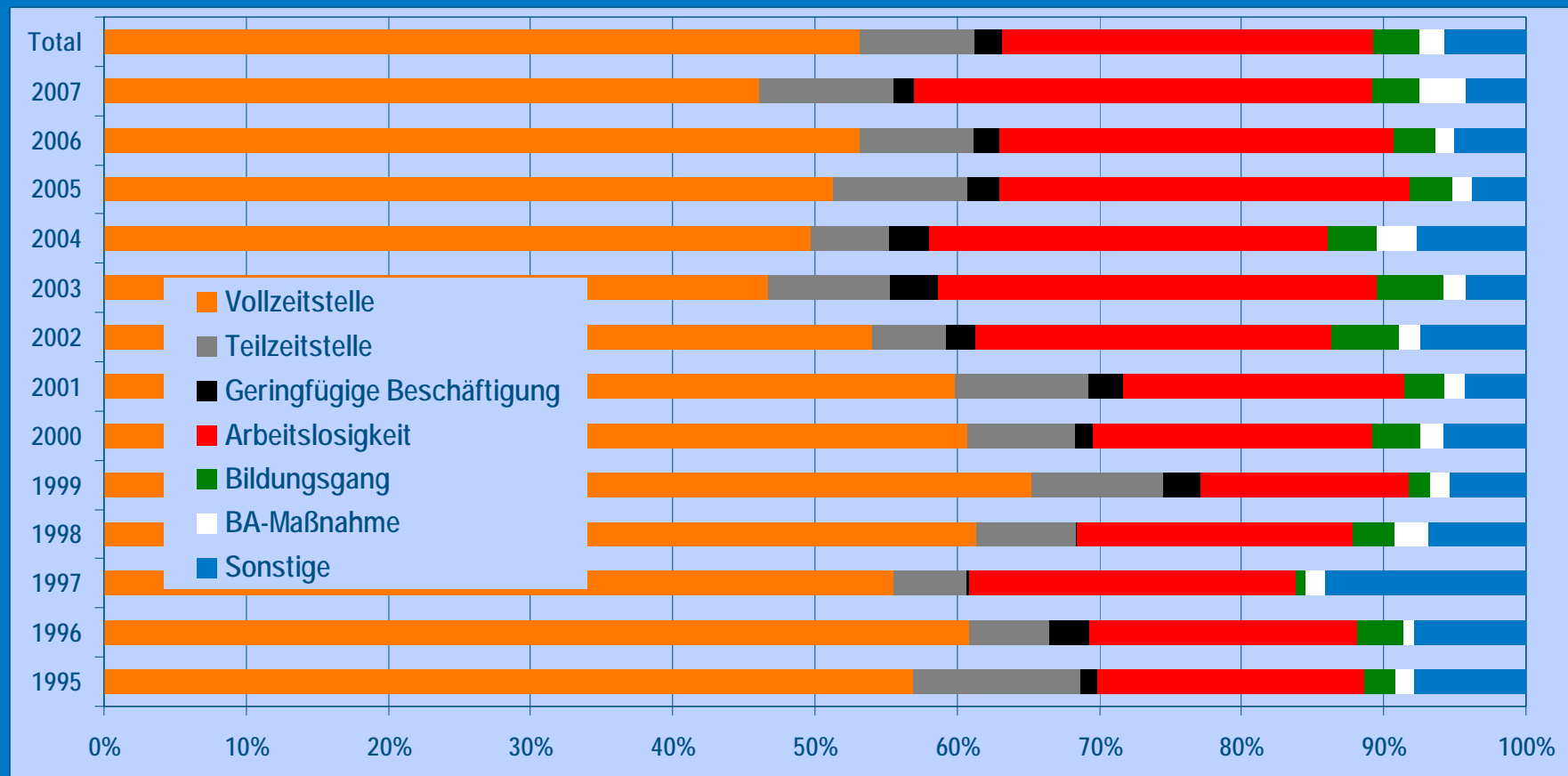
# Auswertungen Zeitbudget: Vorgehensweise

Berechnungen zur Ermittlung des Zeitbudgets

- **Kontrollen und Berechnungen:**
  - Angaben im zulässigen Wertebereich?
  - Berechnung der Zeit seit Verlassen BBW und Abgleich mit angegebenem Zeitraum
  - Summenprüfung von bislang gearbeiteter und nicht erwerbstätiger Zeit
  - Recodierung fehlender Werte / Einfügung von Nullen
  - Korrektur von Abweichungen / Löschen unplausibler Werte
- **Wiederholung dieser Vorgehensweise für die Formen der Nicht-Erwerbstätigkeit**
- **Dokumentation der Vorgehensweise über Syntax, um Rekonstruktion bei neuen Interviews zu gewährleisten**
- **zahlreiche Nachfragen bei Interviewern**
- **Auswertung der Variablen und ihrer Mittelwerte nach Kohorten und Jahrgängen**

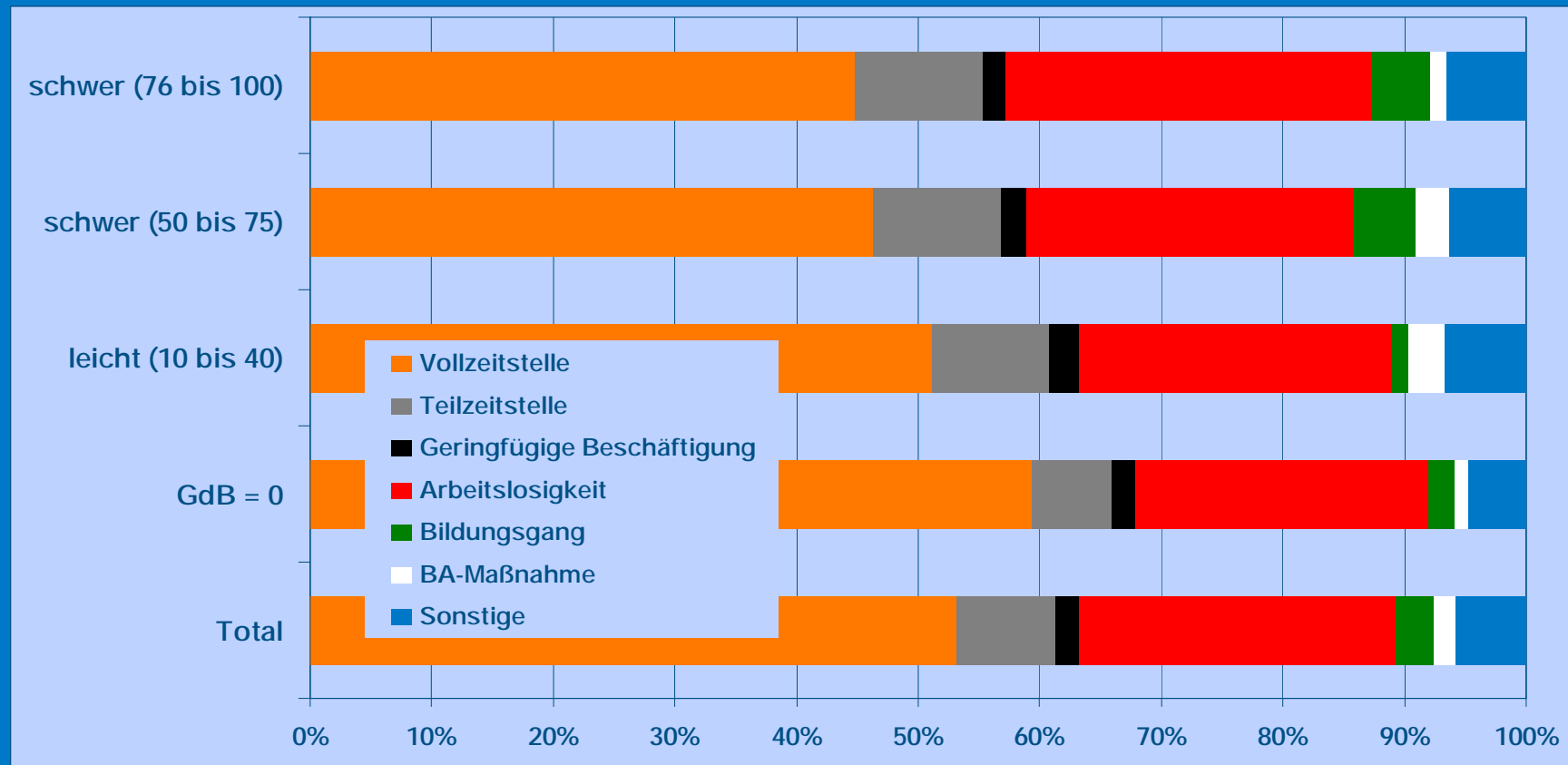
# Status nach Dauer der Tätigkeit seit BBW-Abschluss

Angaben in Prozent, Durchschnittswerte nach Austrittsjahr



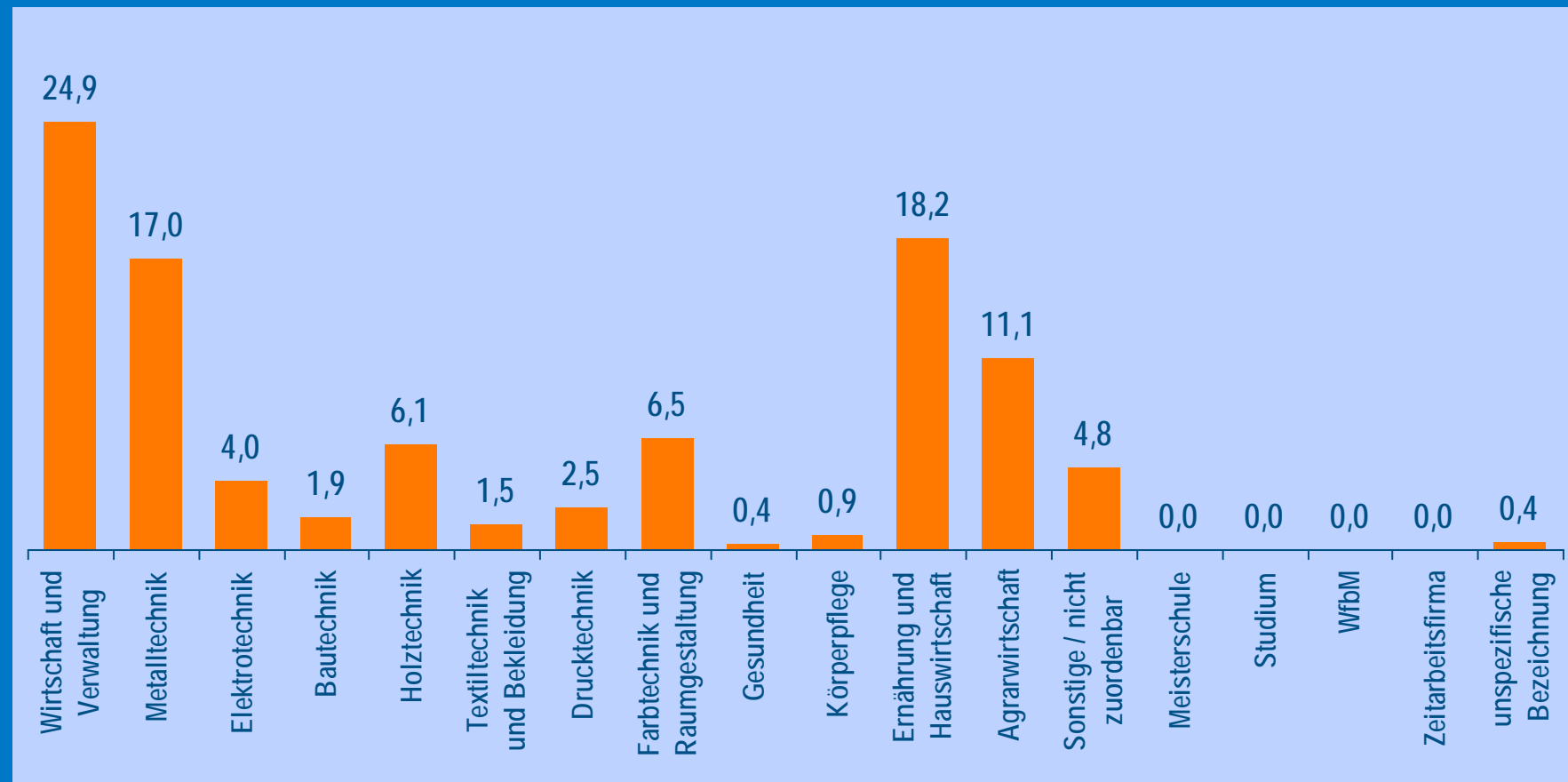
# Status nach Dauer der Tätigkeit seit BBW-Abschluss

Angaben in Prozent, Durchschnittswerte nach Grad der Behinderung



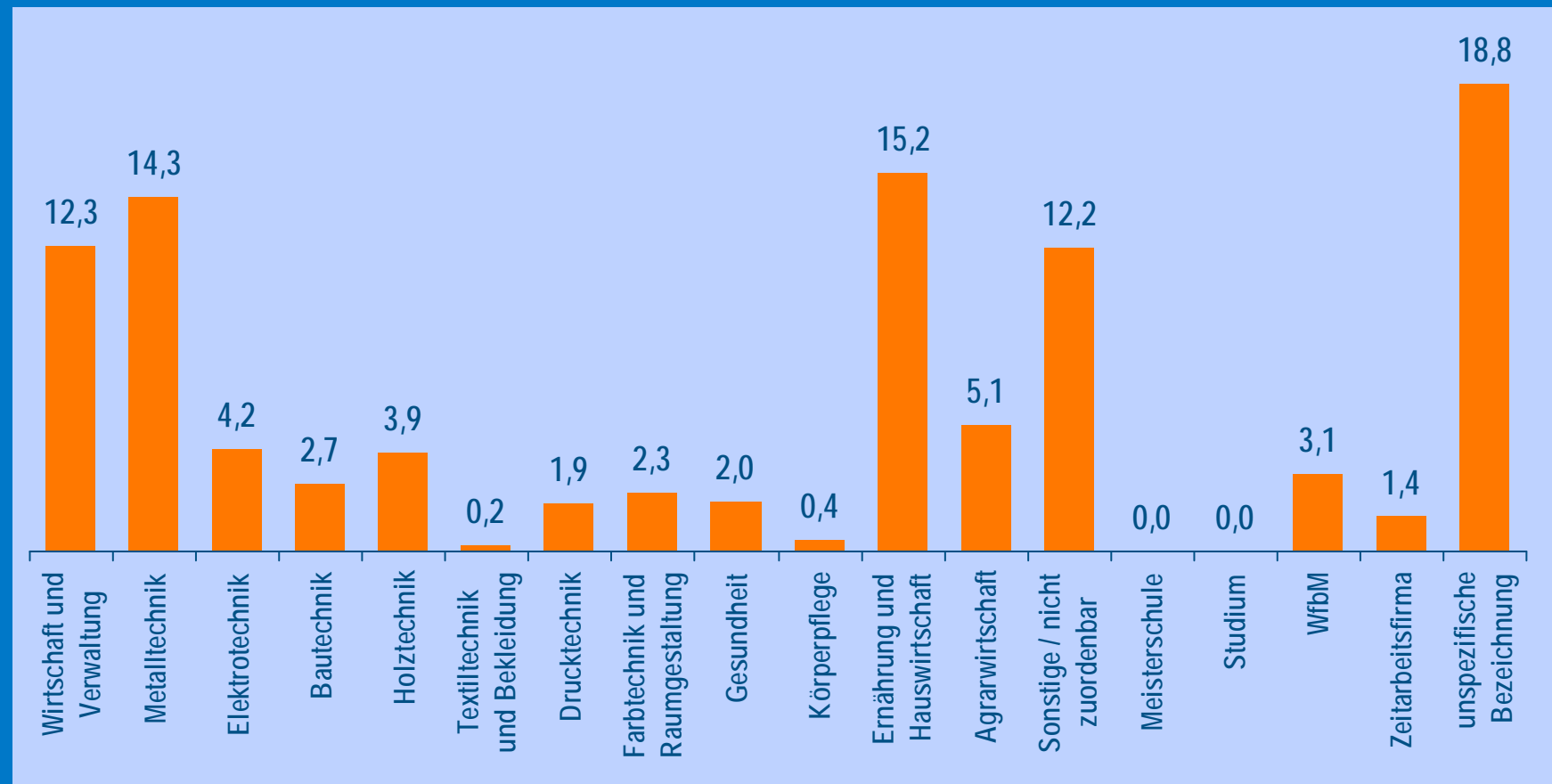
# Berufsfeld: Ausbildung im BBW

Angaben in Prozent



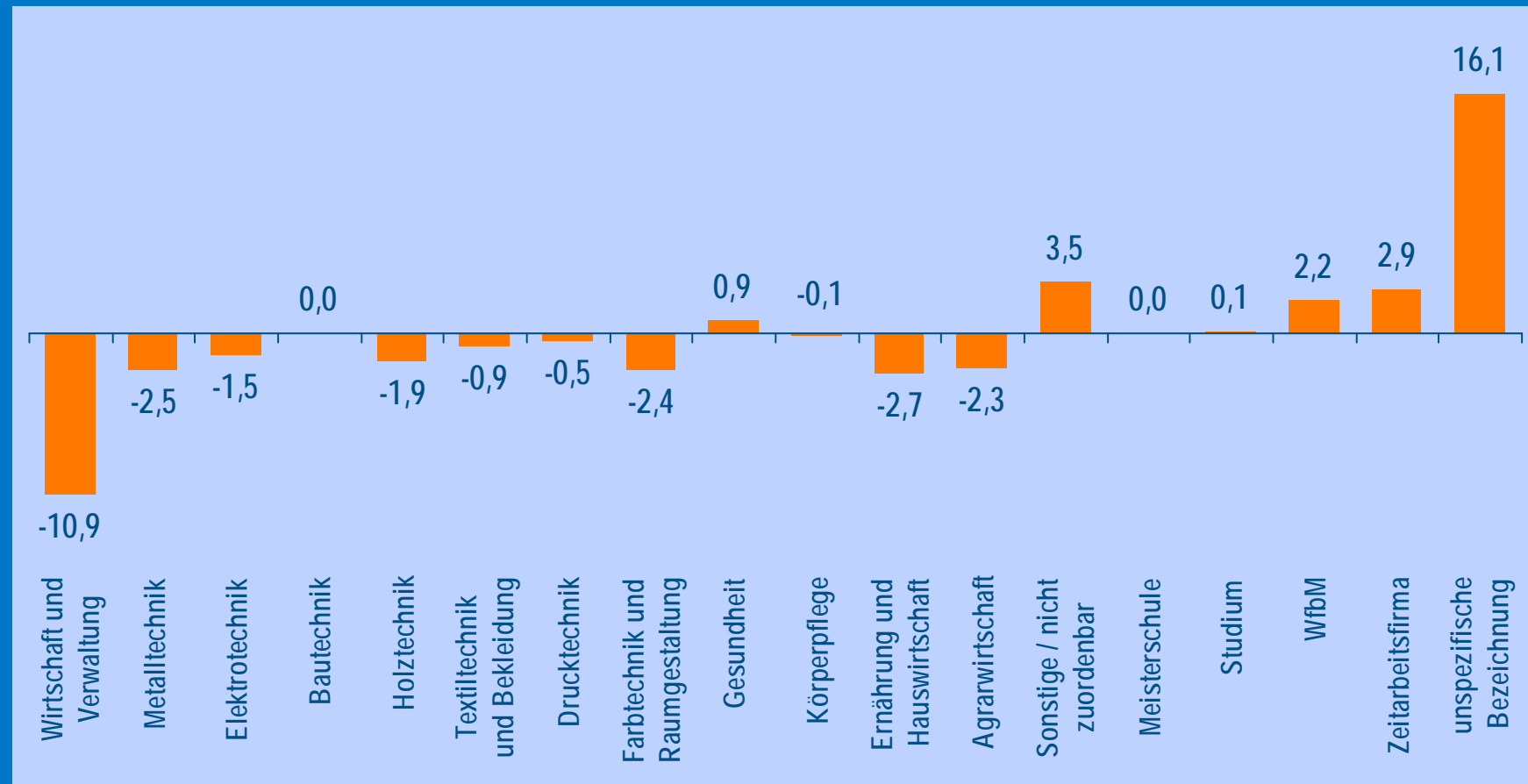
# Berufsfeld: aktuelle Tätigkeit

Angaben in Prozent



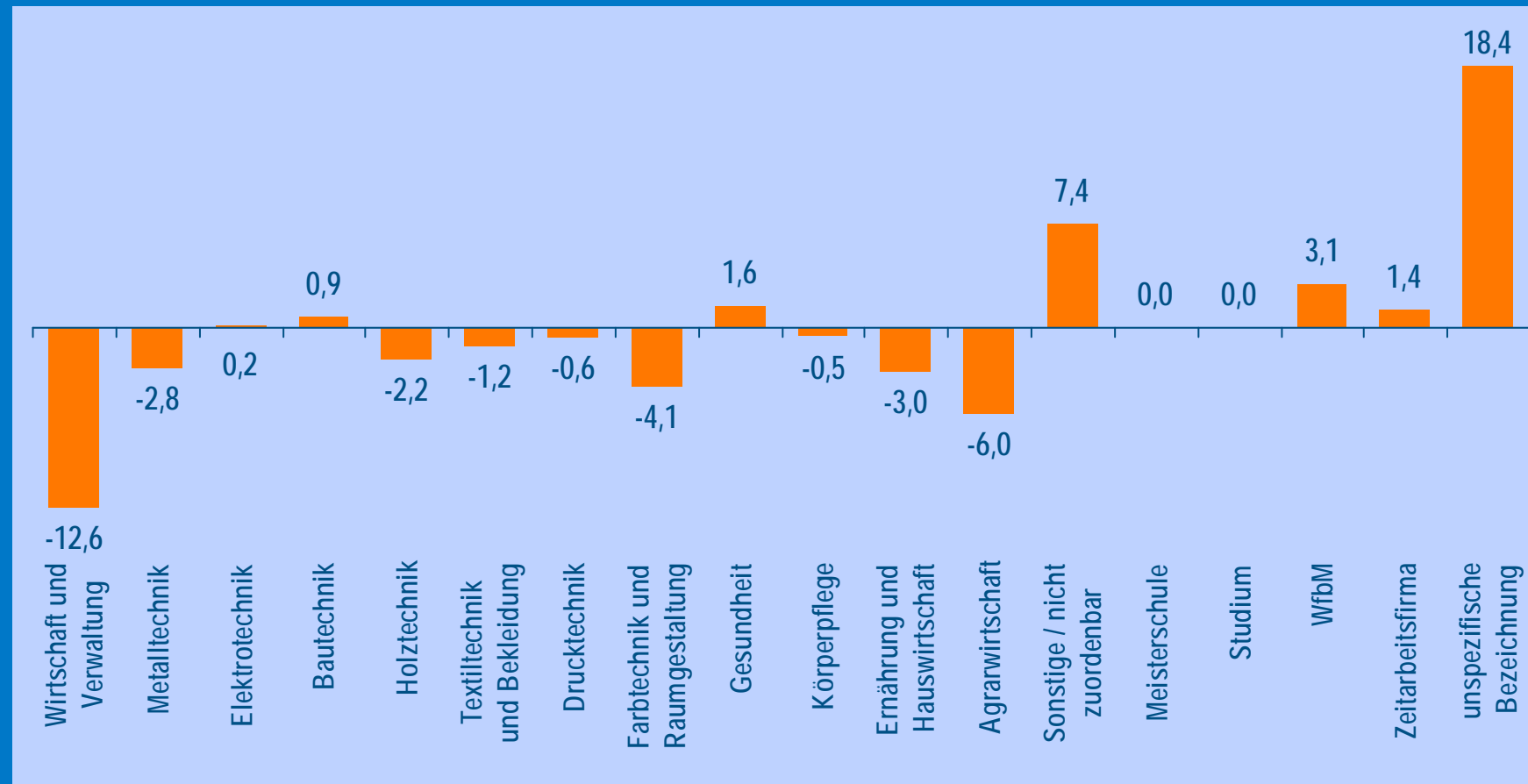
# Differenz 1: erste Tätigkeit – BBW-Ausbildung

Angaben in Prozentpunkten



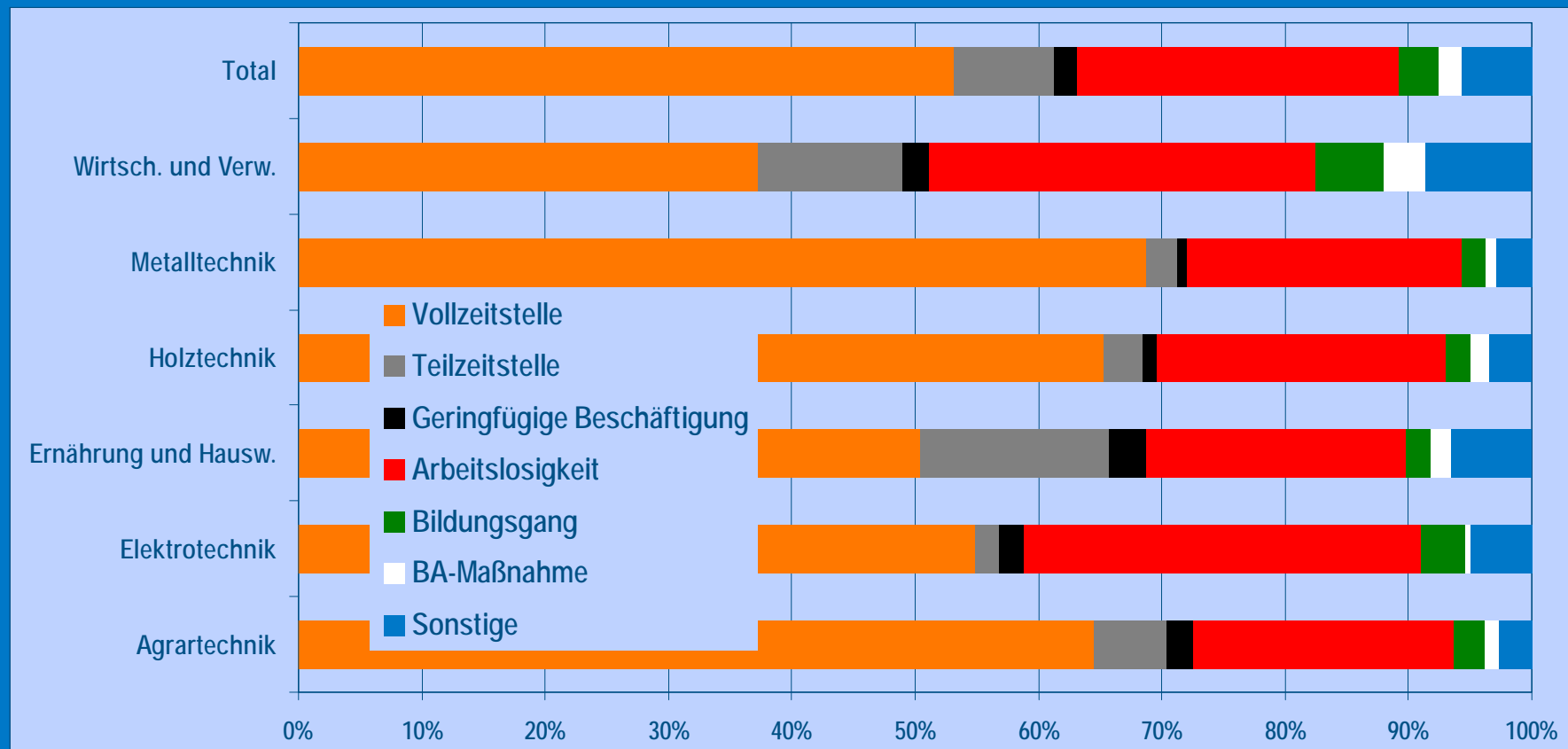
## Differenz 2: aktuelle Tätigkeit – BBW-Ausbildung

Angaben in Prozentpunkten



# Status nach Dauer der Tätigkeit seit BBW-Abschluss

Angaben in Prozent, Durchschnittswerte nach erlerntem Ausbildungsberuf



## Fazit zur Integrationsleistung: Abbrecher

- Abbrecher kommen etwas häufiger von Hauptschulen, seltener von höheren Schulen und haben häufiger Förder- und Hauptschulabschlüsse.
- Übergangsprobleme nach Abbruch sind ähnlich groß wie bei Absolventen, allerdings sind Abbrecher nur halb so häufig erwerbstätig.
- Auch positive Abbrüche: Mehr als jeder fünfte Abbrecher beginnt anschließend eine weitere Ausbildung, häufig in einem Betrieb, mehrheitlich mit Erfolg.
- Zum Befragungszeitpunkt sind Abbrecher immer noch deutlich seltener erwerbstätig als Absolventen (50 zu 68 %).
- WfbM nach Abbruch: unmittelbar sind 21 %, aktuell 27 % in einer WfbM tätig.

# III) Kosten und Nutzen der Beruflichen Rehabilitation in BBW und ihre Gegenüberstellung

# Gliederung

- (Zusatz-)Kosten der beruflichen Rehabilitation

- Kosten von Referenzgruppen

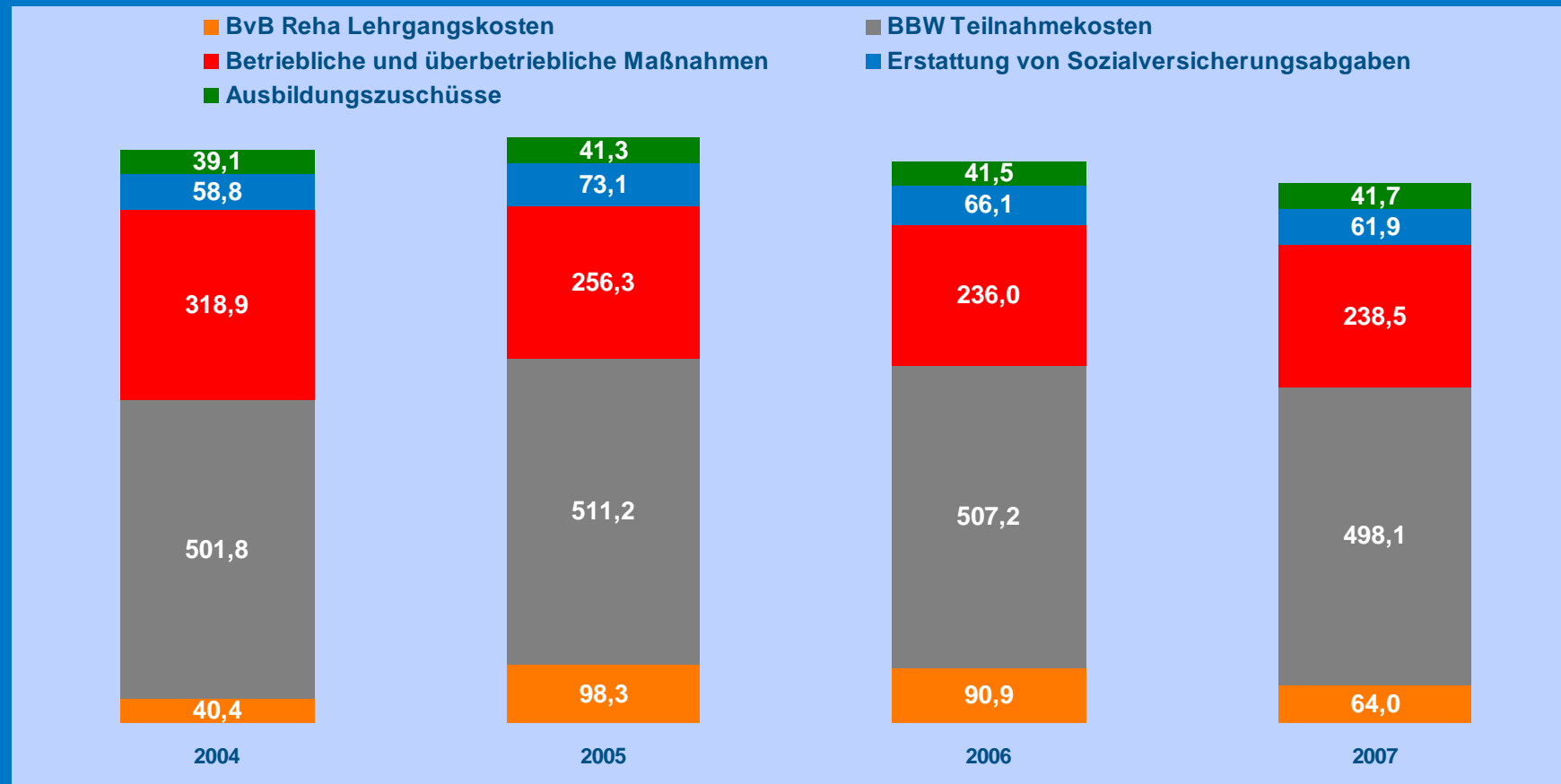
- Die Ertragsseite

- Gegenüberstellung von Kosten und Erträgen

- Fazit: berufliche Rehabilitation lohnt sich

# Ausgaben der BA für die berufliche Rehabilitation

Ausgaben für Jugendliche in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung, in Mio. Euro



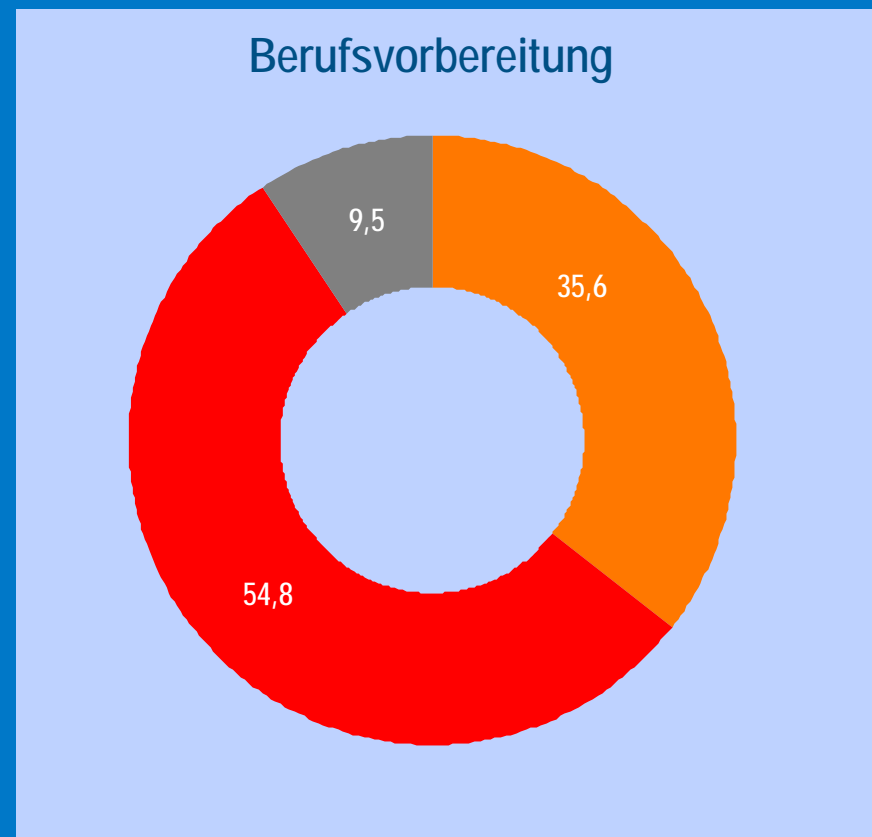
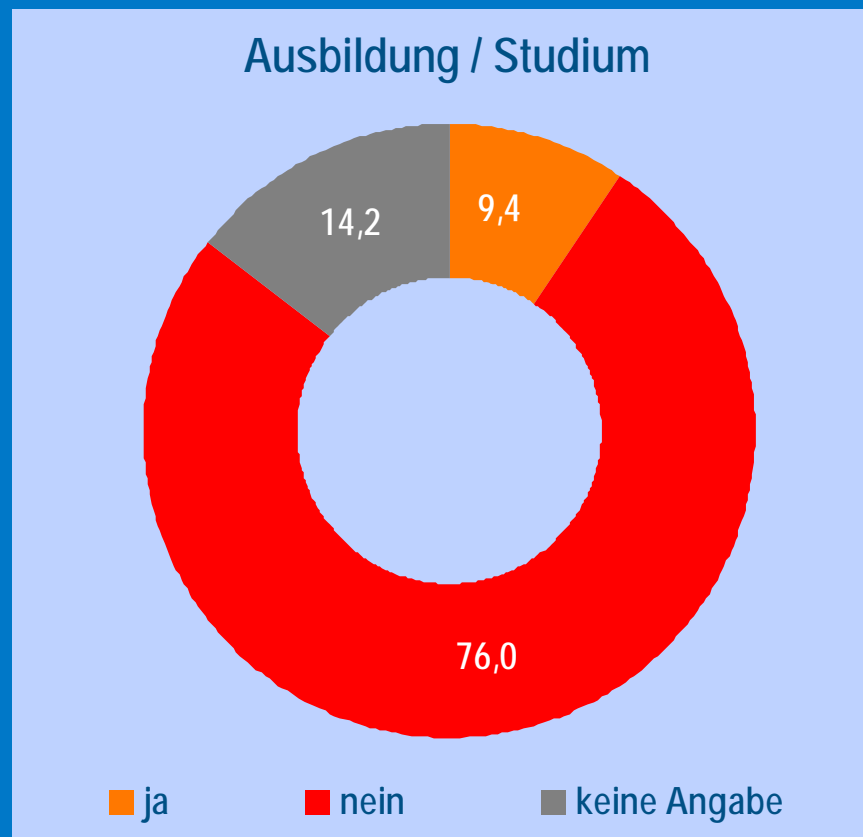
Quelle: BA

# Vorgehensweise bei der Kostenberechnung

- Ermittlung der Ausgaben der BA zur Ersteingliederung als Kostenrahmen
- Preise der BBW-Teilnahme für Kurzzeitmaßnahmen, Berufsvorbereitung und Ausbildung (inkl. Fachdienste) sowie Internatsunterbringung
- Schätzung der Kosten für Berufsschule
- Ermittlung von Ausbildungsgeld / SV-Beiträge (keine Fahrtkosten)
- Berechnung nach mittlerer Maßnahmedauer, Differenzierung nach Berufsfeldern
- Kosten der vorherigen Berufsvorbereitung
- Berücksichtigung von Abbrechern
- Betrachtung von Referenzgruppen

## Berufsvorbereitung, Ausbildung / Studium vor BBW

Angaben in Prozent (mittlere Dauer Berufsvorbereitung: 10,2 / Ausbildung: 11,6 Monate;  
Median 11; Ausbildung haben 5 Prozent erfolgreich abgeschlossen)



Quelle: IW Köln

# Kosten nach Kostenart

Nach Berufsfeld für gesamte Maßnahmendauer je Teilnehmer in Euro

Berufsvorbereitung	Maßnahmen- kosten	Internatskosten	Kosten der Berufsschule	Ausbildungsgeld und SV-Beiträge
Reha BBW BvB (klassisch)	3.000	3.000	3.000	3.000
Reha BBW BvB (klassisch)	5.301	1.702	1.375	1.251
Kurzzeitmaßnahmen 1a SGB III	1.920	-	500	455
Berufsausbildung				
Agrarwirtschaft	55.306	28.867	14.500	13.189
Bautechnik	47.100	24.885	12.500	11.370
Drucktechnik	55.150	26.876	13.500	12.280
Elektrotechnik	58.863	29.862	15.000	13.644
Ernährung und Hauswirtschaft	49.447	25.881	13.000	11.825
Farbtechnik und Raumgestaltung	49.603	25.881	13.000	11.825
Gesundheit	49.746	25.881	13.000	11.825
Holztechnik	54.438	27.871	14.000	12.734
Körperpflege	43.103	24.885	12.500	11.370
Metalltechnik	59.451	29.862	15.000	13.644
Textil und Bekleidungstechnik	46.670	24.885	12.500	11.370
Wirtschaft und Verwaltung	54.239	27.871	14.000	12.734
Berufe ohne Berufsfeld	46.785	24.885	12.500	11.370

# Direkte Kosten der beruflichen Rehabilitation im BBW

Nach Berufsfeld und Region, 2009, je Teilnehmer in Euro

Kosten insgesamt	SÜDEN	OSTEN	WESTEN	GESAMT
Agrarwirtschaft	129.509	125.707	126.155	127.366
Bautechnik	111.783	112.713	110.312	111.359
Drucktechnik	126.572	120.568	121.103	123.309
Elektrotechnik	134.770	132.442	131.456	132.873
Ernährung und Hauswirtschaft	117.235	114.954	114.602	115.656
Farbtechnik und Raumgestaltung	116.749	117.216	114.430	115.812
Gesundheit	120.402	110.056	64.952	115.955
Holztechnik	126.076	125.252	122.996	124.547
Körperpflege	101.095	107.153	107.890	107.361
Metalltechnik	135.985	135.409	130.448	133.461
Textil und Bekleidungstechnik	111.888	109.700	110.865	110.929
Wirtschaft und Verwaltung	125.634	123.561	123.556	124.348
Berufe ohne Berufsfeld	113.385	110.503	109.340	111.044
<b>ungewichteter Durchschnitt</b>	<b>120.852</b>	<b>118.864</b>	<b>114.470</b>	<b>119.540</b>

# Gliederung

- (Zusatz-)Kosten der beruflichen Rehabilitation

- **Kosten von Referenzgruppen**

- Die Ertragsseite

- Gegenüberstellung von Kosten und Erträgen

- Fazit: berufliche Rehabilitation lohnt sich

# Kosten einer alternativen Integration (Referenzgruppe)

Referenzgruppe: Jugendliche mit maximal Hauptschulabschluss, Stand: 2006/2007

Duale Ausbildung plus Integration	Dauer	Kosten / Jahr	Kosten / TN
Betrieb: Personalkosten Ausbilder	3	3.300	9.900
Betrieb: Anlage-, Sach- und sonstige Kosten	3	2.500	7.500
Betrieb: Personalkosten Auszubildender	3	9.500	28.500
Betrieb: Kosten insgesamt	3	15.300	45.900
Preis je Teilnehmer für Berufsschule (Bundesdurchschnitt)	3	2.200	6.600
Preise für Maßnahmen der beruflichen Integration	1,4	6.200	8.700
<b>Kosten insgesamt</b>	<b>4,6</b>	<b>13.300</b>	<b>61.200</b>

## Kosten für WfbM und BaE

Außerbetriebliche Ausbildung und Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)

- Die Kosten für die außerbetriebliche Ausbildung liegen bei rund 11.800 € pro Jahr und Teilnehmer. Für eine dreijährige Ausbildung sind dies gut 35.000 €. Inklusive Kosten für Berufsschule und Ausbildungsgeld ergeben sich etwa 50.000 € (ohne Berücksichtigung von Abbrechern und Wiederholern). Addiert man zusätzlich Kosten von 1,4 Jahren der Berufsvorbereitung, liegt man bei ca. **64.000 €** für eine außerbetriebliche Ausbildung.
- Die BA verausgabt für einen Teilnehmer in einer WfbM durchschnittlich: 1.866 € monatlich oder etwa 22.400 € jährlich. Bezogen auf 3,3 Jahre ergeben sich **73.920 €**. (12-Monats-Durchschnitt von November 2008 bis Oktober 2009)
  - Hierin enthalten sind Teilnahmekosten für Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich einer WfbM sowie die Erstattung der entsprechenden Rentenversicherungs-Beiträge, hierin nicht enthalten ist das Arbeitsentgelt

# Kosten der beruflichen Rehabilitation

Absolventen von BBW und Referenzgruppen im Vergleich

Kosten	circa in Euro
Berufliche Rehabilitation von behinderten Jugendlichen vor Eintritt und beim Besuch eines BBW (3,3 Jahre)	120.000
Referenzgruppe 1: Berufsvorbereitung und Ausbildung von Jugendlichen mit max. Hauptschulabschluss (4,6 Jahre)	61.000
Referenzgruppe 2: Berufsvorbereitung und außerbetriebliche Ausbildung (4,4 Jahre)	64.000
Referenzgruppe 3: Berufsvorbereitung und Qualifizierung in einer WfbM (3,3 Jahre)	74.000
Referenzgruppe 4: Behinderte Jugendliche mit vergleichbaren Merkmalen ohne Berufsabschluss am BBW	68.000
Zusatzinvestition	52.000

Quelle: IW Köln

# Gliederung

- (Zusatz-)Kosten der beruflichen Rehabilitation
- Kosten von Referenzgruppen
- **Die Ertragsseite**
- Gegenüberstellung von Kosten und Erträgen
- Fazit: berufliche Rehabilitation lohnt sich

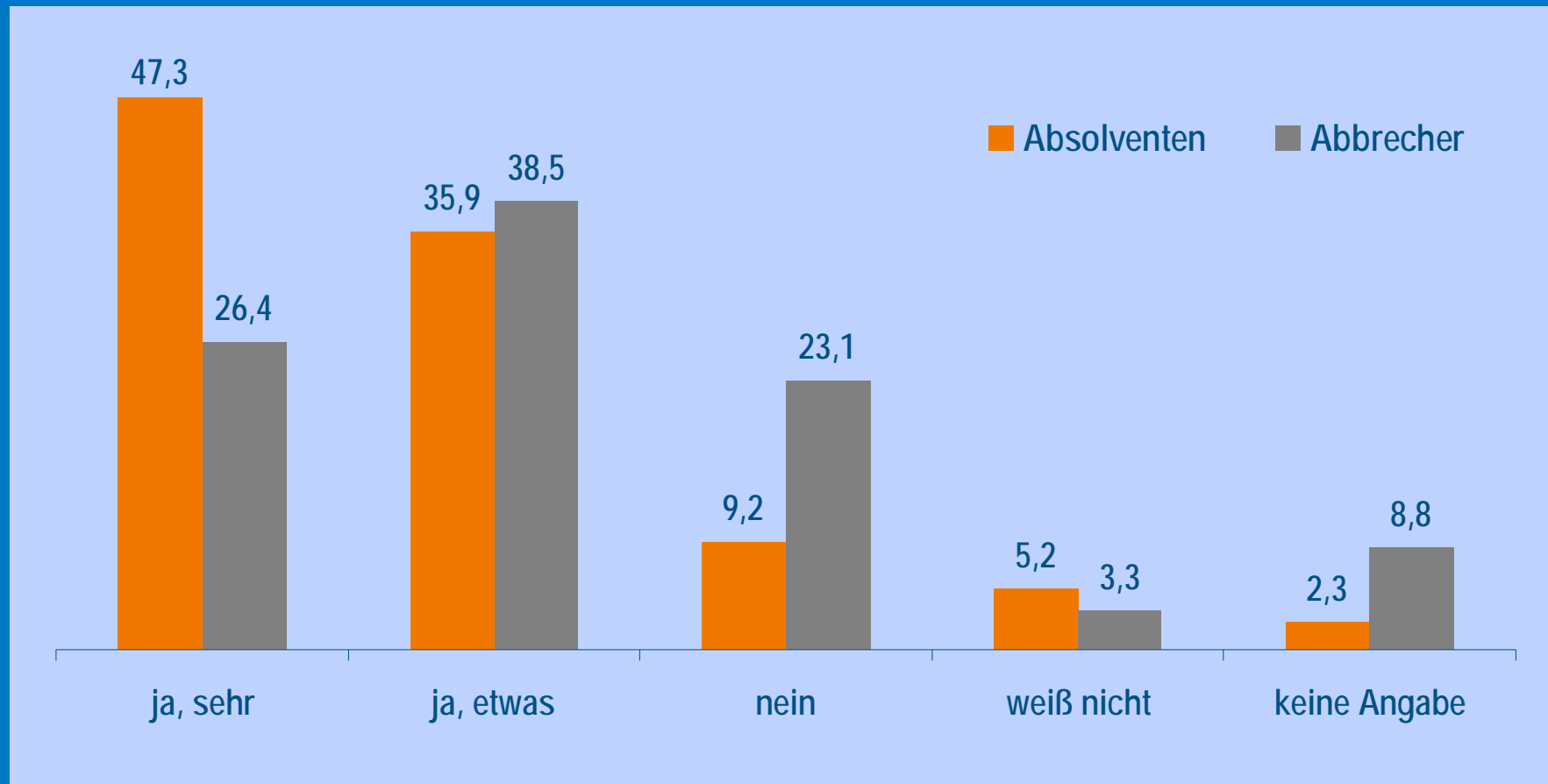
# Die Ertragsseite

Aktueller Stand der Recherchen

- **Erträge gelungener Integration liegen aus IW-Studie vor:**
  - Wertschöpfungsgewinne von jährlich rund 10.000 Euro pro Erwerbsperson (Einkommenssteigerung gut 4.000 Euro, Mehrarbeit gut 6.000 Euro)
  - Einsparungen bei Sozialtransfers von rund 2.000 Euro
- **Erträge der Ausbildung von Behinderten werden im Vergleich zu Behinderten ohne Berufsausbildung über SOEP-Auswertung geschätzt:**
  - höhere Erwerbstätigenquote, niedrigeres Arbeitslosigkeitsrisiko, höheres Einkommen (Bruttostundenlohn, Arbeitsvolumen)
- **Persönliche Einschätzungen der Befragten als qualitativer Ertrag**
- **Positive Effekte auf Gesundheit und Senkung der Kriminalität**

## Hilfreiche Ausbildung – bei Abbrechern seltener

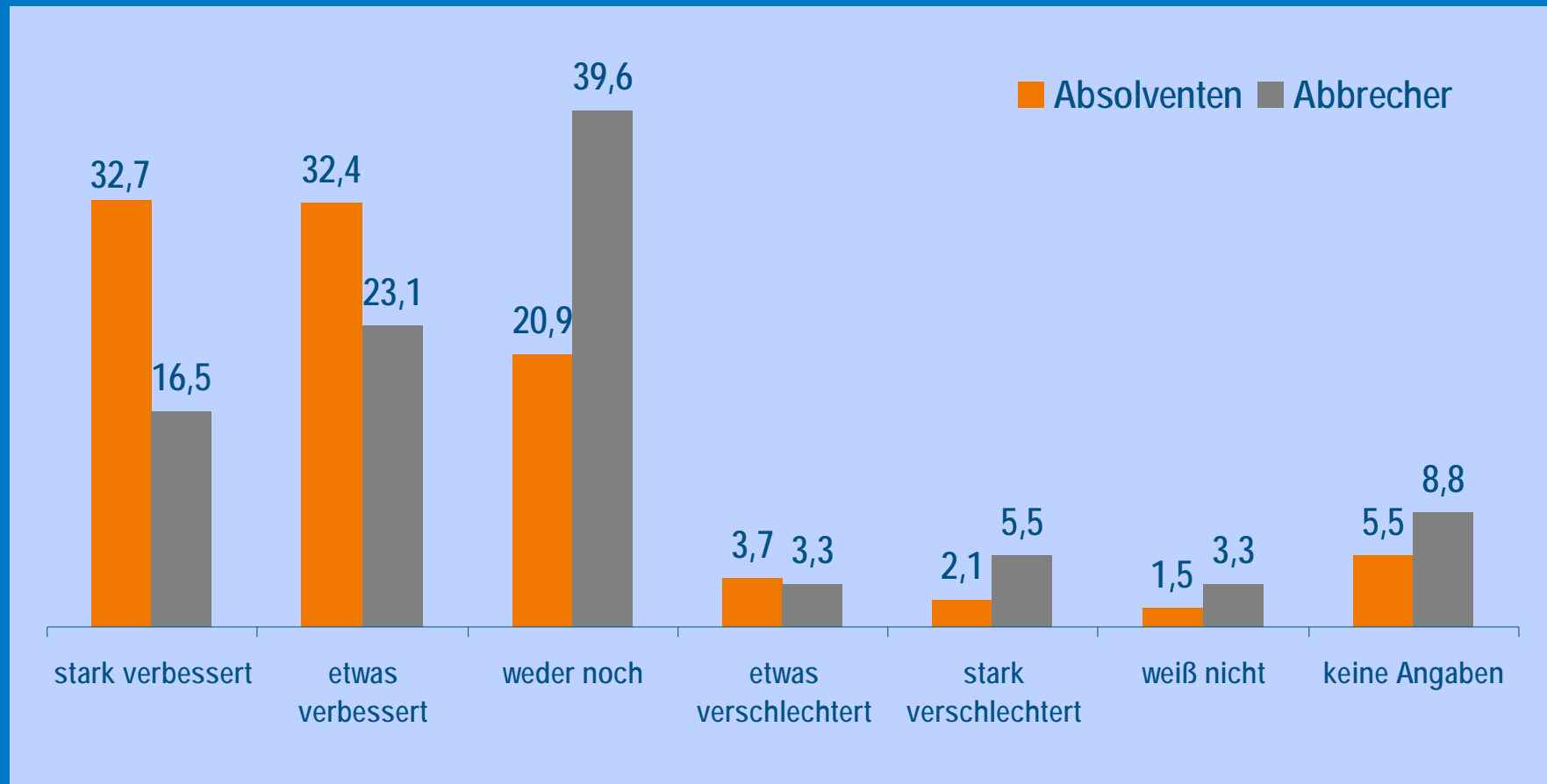
Ausbildung im BBW hat mir auf meinem weiteren Weg / im späteren Leben geholfen ...



Quelle: IW Köln

# Bessere Lebensqualität

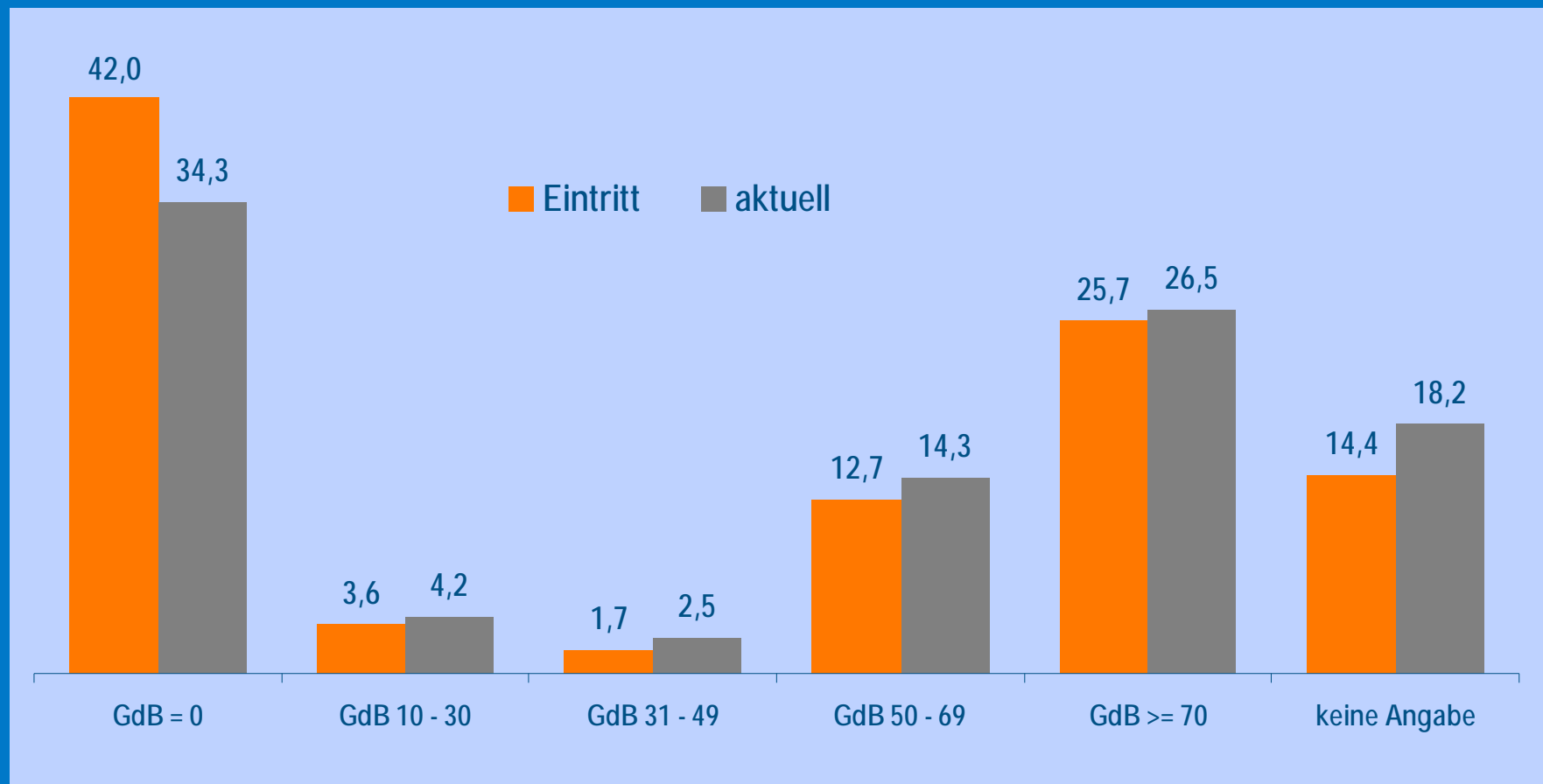
Nach der Zeit am BBW hat sich meine Lebensqualität alles in allem ...



Quelle: IW Köln

## GdB: Zusammenhang mit Lebensqualität?

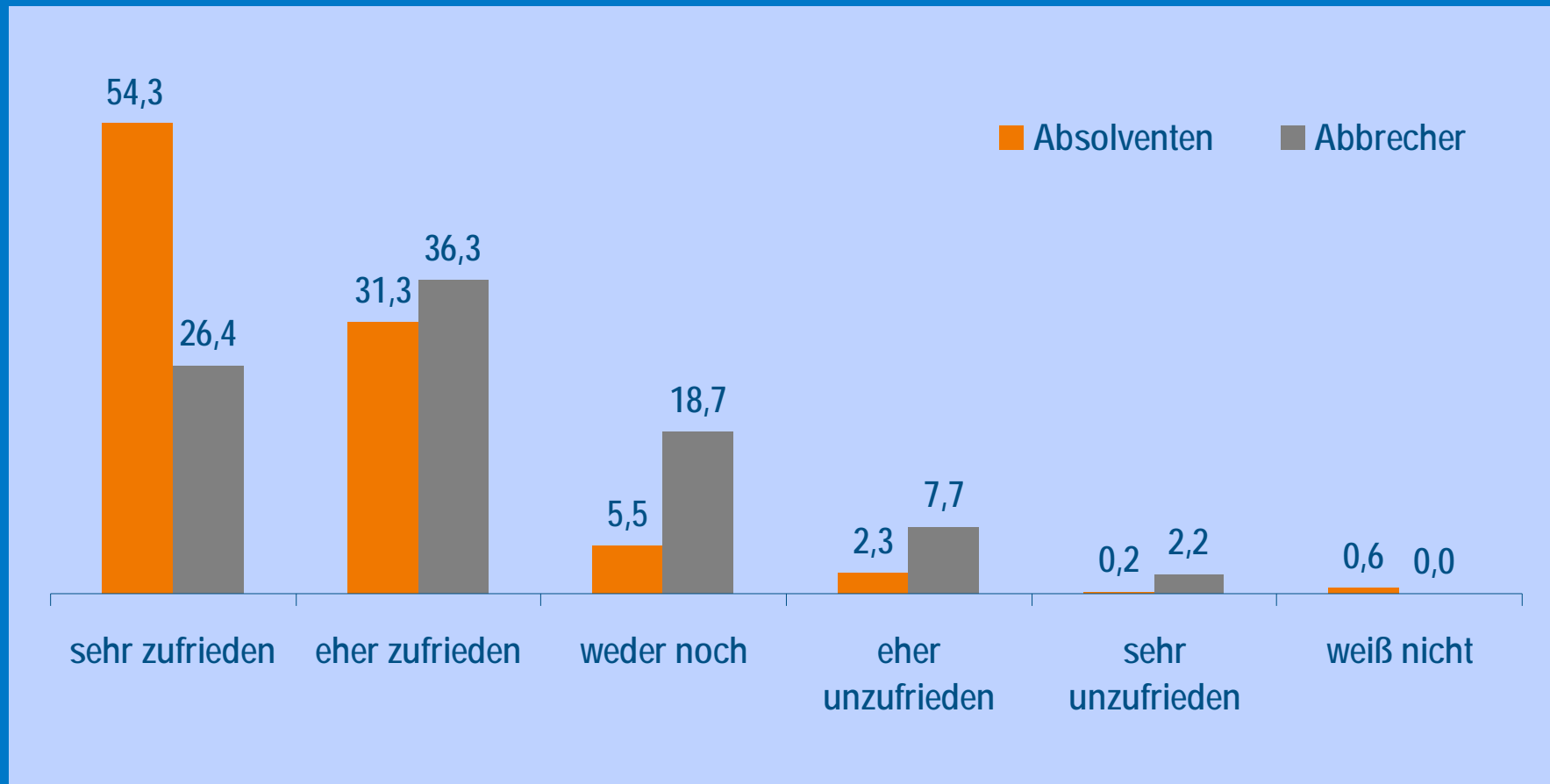
Festgestellter GdB bei Eintritt und ins BBW und aktueller GdB (4 % niedriger, 12 % höher)



Quelle: IW Köln

## Große bis mittlere Zufriedenheit

Alles in allem mit der Ausbildung im BBW rückblickend ...



Quelle: IW Köln

## Fazit zur Zufriedenheit: Absolventen und Abbrecher

### Ausbildungsabsolventen:

- hat die BBW-Ausbildung zu 83 Prozent im späteren Leben (sehr) geholfen
- empfinden zu 65 Prozent eine verbesserte Lebensqualität nach ihrer Ausbildung im BBW (steigt mit Kohorte und verbesserter Teilhabe am Arbeitsleben an)
- sind zu 86 Prozent rückblickend mit der BBW-Ausbildung (sehr) zufrieden

### Abbrecher:

- hat die BBW-Ausbildung zu 65 Prozent im späteren Leben (sehr) geholfen
- empfinden zu 40 Prozent eine verbesserte Lebensqualität nach ihrer Ausbildung im BBW (steigt mit Kohorte und verbesserter Teilhabe am Arbeitsleben an)
- sind zu 63 Prozent rückblickend mit der BBW-Ausbildung (sehr) zufrieden

# Gliederung

- (Zusatz-)Kosten der beruflichen Rehabilitation

- Kosten von Referenzgruppen

- Die Ertragsseite

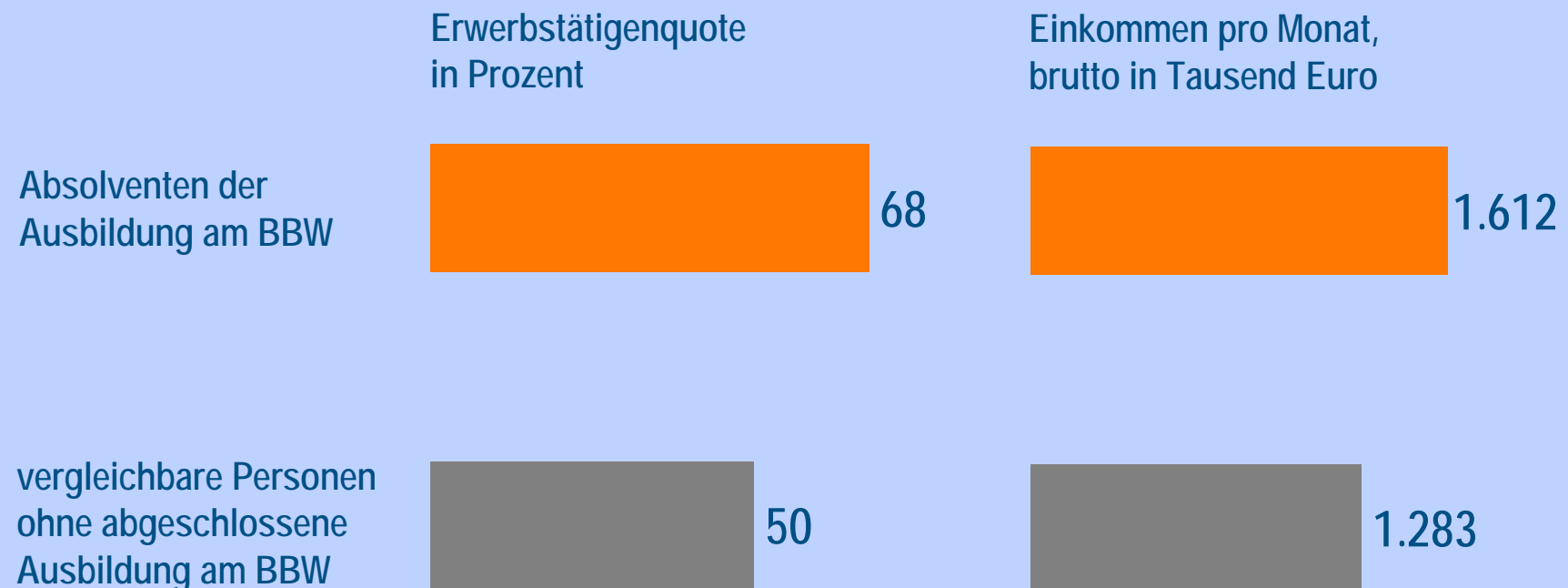
- **Gegenüberstellung von Kosten und Erträgen**

- Fazit: berufliche Rehabilitation lohnt sich

# Absolventen und Abbrecher im Vergleich

Verteilung nach Status und Kohorte (1.151)

berufliche Rehabilitation ist vorteilhaft: höhere Erwerbstätigenquote, höheres Einkommen



Quelle: IW Köln

# Referenzgruppen im Vergleich

## Erwerbstätigkeit und Einkommen

Gruppe	Erwerbs- tätigenquote (in Prozent)	Brutto-Monats- einkommen (in Euro)	Brutto-Jahres- einkommen (in Euro)
Absolventen	68	1.612	21.762
Referenzgruppe B: Benachteiligte (mit max. Hauptschulabschluss)	55	1.526	20.601
Referenzgruppe A: BBW-Abbrecher	50	1.283	17.321
Referenzgruppe C: Behinderte ohne Schul- und Berufsabschluss	36	1.226	16.551

Quelle: IW Köln, SOEP

# Gliederung

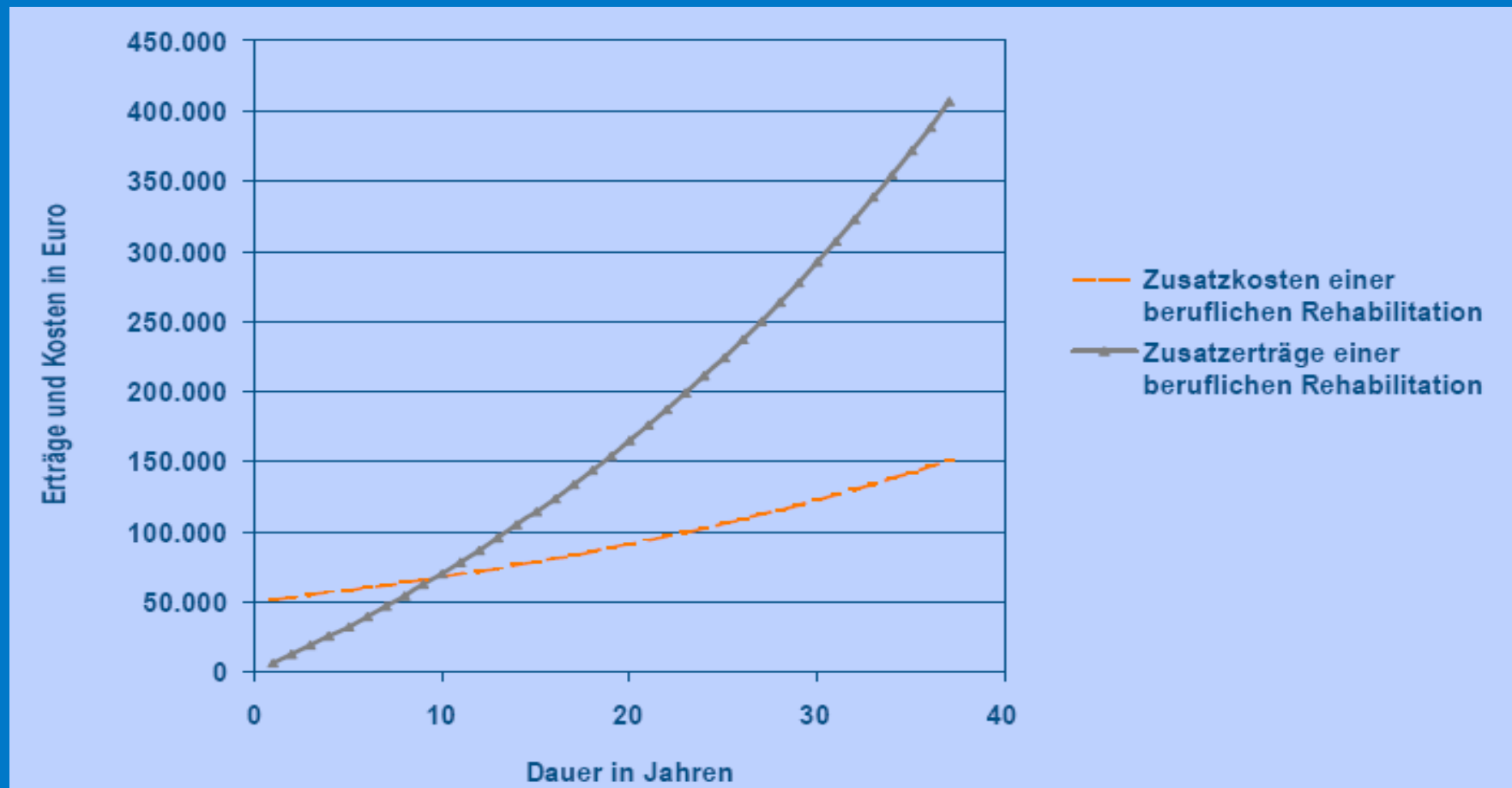
- (Zusatz-)Kosten der beruflichen Rehabilitation
- Kosten von Referenzgruppen
- Die Ertragsseite
- Gegenüberstellung von Kosten und Erträgen
- **Fazit: berufliche Rehabilitation lohnt sich**

## Fazit zur Studie

- Absolventen sind deutlich häufiger erwerbstätig als Abbrecher (68 zu 50 %)
- Absolventen verdienen mehr als Abbrecher: 6.140 Euro pro Jahr
- konservative Rechnung: Bei den befragten Abbrechern handelt es sich insgesamt um eine Positivselektion. Die Ergebnisse der Renditeberechnungen basieren insgesamt auf sehr vorsichtigen Annahmen. Beispielsweise nicht eingerechnet:
  - Absolventen sind zunächst zu 3 %, Abbrecher zu 21 % in einer WfbM tätig.
  - Berufliche Rehabilitation trägt auch zu verbesserter Teilhabe bei (Absolventen leben gesünder bei höherer Lebensqualität), die sich kaum quantifizieren lässt.
- Eine positive Rendite wird bereits nach zehn Jahren erreicht. Sie liegt bei 11,7 Prozent, wenn die Absolventen und Abbrecher in ähnlicher Größenordnung bis zum 60. Lebensjahr erwerbstätig sind.
- Nach 20 Jahren liegt sie bereits bei 10,1 Prozent, nach 15 Jahren bei 8,2 Prozent.

# Rendite der beruflichen Rehabilitation

Zeitpunkt und Umfang der Rendite für die Ausbildung an einem Berufsbildungswerk



Quelle: IW Köln